



Geschäftsbericht 2022



Reisen von Menschen
für
Menschen



Inhalt

- 1. Die aovo Touristik AG im Überblick**
- 2. Vorwort des Vorstands**
- 3. Bericht des Aufsichtsrats**
- 4. Jahresabschluss**
 - 4.1. Bilanz zum 31. Dezember 2022
 - 4.2. Gewinn- und Verlustrechnung
 - 4.3. Kapitalflussrechnung
 - 4.4. Anhang für das Geschäftsjahr 2022
 - 4.5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022
 - 4.6. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
 - 4.7. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Visionen brauchen
Leit-
bilder



1. Die aovo Touristik AG im Überblick

	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatz (TEUR)	8.389,8	3.830,2	4.998,2	12.075,4	12.034,4
Bruttoergebnis vom Umsatz (TEUR)	1.253,6	1.028,3	1.544,4	2.241,4	2.551,1
Ergebnis nach Steuern (TEUR)	+1.594,5	+206,4	+868,4	-85,2	+225,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (TEUR)	+1.594,2	+206,1	+868,3	-85,2	+225,3
Bilanzsumme (TEUR)	6.786,8	4.871,4	4.970,5	4.572,7	5.291,6
Grundkapital (TEUR)	1.399,2	1.399,2	1.399,2	1.399,2	1.399,2
Buchmäßiges Eigenkapital (TEUR)	2.861,6	1.267,4	1.061,3	193,0	278,2
Beschäftigte (im Jahresdurchschnitt)	36	33	40	47	43

Börsenkürzel A8N
WKN 807 465
ISIN DE 000 807 465 9

Amtsgericht Hannover
HRB 60537

Steuer Identnr: DE207947177

2. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach zweieinhalb sehr herausfordernden Jahren im Zeichen der weltweiten COVID-19-Pandemie dominiert diese erstmals nicht den Geschäftsjahresrückblick unserer Gesellschaft; der Krieg in der Ukraine beeinflusste das Ergebnis der aovo Touristik AG im vergangenen Jahr ebenfalls noch nicht prägend. Vielmehr legten im Mai 2022 in Oberammergau - nach fast fünf Jahren Vorbereitung und insgesamt zwölf Jahren Festspielpause - die Passionsspiele eine umjubelte Premiere hin. Die Kontinuität, der Aufwand und Eifer, mit der dieses Spiel vorbereitet und nun endlich auch durchgeführt wurde, ist selten geworden in unserer modernen Welt, in der viele Traditionen – gerade auch in der zurückliegenden Pandemie-Zeit – beinahe sang- und klanglos verschwunden sind.

Die 42. Oberammergauer Passionsspiele fanden vom 14. Mai bis 2. Oktober 2022 statt und wurden ihrem Rang als eines der wichtigsten kulturellen Ereignisse in Deutschland gerecht: bis zum Ende hatten über 100 Vorstellungen in der größten Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum stattgefunden. Mehr als 420.000 Besucher aus aller Welt zeigten sich begeistert – und hierauf hatte eben auch die aovo Touristik AG als Dienstleister jahrelang hingearbeitet!

Ich bin daher sicher, dass Sie mir zustimmen: Das war und ist eine großartige Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in einer außergewöhnlichen Zeit, die sich auch in einem äußerst erfreulichen Unternehmensergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr niedergeschlagen hat. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz explizit bedanken - und dies sicherlich auch in Ihrem Namen.

Doch wo Sonne ist, da ist auch Schatten: Die Corona-Pandemie, die mit voller Wucht einsetzende Inflation in Kombination mit einer Energiekrise und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine haben das Freizeit- und Reiseverhalten so stark beeinflusst wie wahrscheinlich keine andere Krise der letzten Jahrzehnte zuvor. Der Wirtschaftszweig Tourismus ist hiervon naturgemäß erheblich betroffen. Denn obgleich in der Wahrnehmung der Menschen ‚Reisen‘ und ‚Urlaub‘ zu den Elementen des Lebens gehören, die während der Pandemie schmerzlich vermisst wurden - es spielt natürlich auch eine Rolle, wie viel Urlaub sich die Menschen bei rasant steigenden Lebenshaltungskosten in Zukunft noch leisten können oder wollen.

Eigentlich rechnet kaum noch jemand aus der Tourismus-Branche damit, dass die Nachfrage und die Umsätze - selbst bei steigendem Preisniveau - in diesem Jahr das Vorkrisenniveau insgesamt erreichen oder gar nachhaltig überschreiten werden.

Die Freizeitgestaltung wird sich allerdings langfristig ohnehin aus ökologischen Gründen wandeln müssen: Weg von fernen Ländern und exotischen Erfahrungen, hin zur Neuentdeckung des Bekannten und Nahen. Im Prinzip stellte sich die Pandemie rückwirkend betrachtet damit

als ein idealer Nährboden und ‚Probelauf‘ für die nachhaltige Umgestaltung von Freizeit- und Reisemobilität dar.

Im täglichen Geschäft geht es jetzt darum, die Weichen für eine Zeit nach Pandemie und Krieg bestmöglich zu stellen, damit die aovo Touristik AG auch ohne Sondereffekte erfolgreich wirtschaften kann. Unsere Gesellschaft ist heute schon schlanker und effizienter denn je. Doch nun geht es darum, die vereinbarten Maßnahmen sauber und sehr zügig umzusetzen – das Jahr nach den Passionsspielen in Oberammergau stellt hierfür den Übergangszeitraum dar. Die Formel hierfür lautet: neue Produkte, zusätzliche Kunden, optimierte Prozesse. Das alles wird zunächst Geld kosten und das Ergebnis belasten. Doch liegt hierin die Zukunft der aovo Touristik AG, in weiterhin absehbar stürmischen Zeiten.

Die existenziellen Krisen der Vergangenheit haben wir gemeinsam gemeistert, sie liegen hinter uns. Ich bin wirklich sehr stolz darauf, wie unsere Kolleginnen und Kollegen die Situation in letzten Jahren gemeistert haben - und sie aktuell immer noch meistern! Mit Unternehmergeist, Loyalität, Mut und Kreativität. Aber natürlich liegen noch herausfordernde Aufgaben vor uns.

Doch auch wenn das laufende Geschäftsjahr augenscheinlich eine schwierige Periode des Übergangs darstellt, so bin ich zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen. Und: Wenn wir in der Vergangenheit etwas angekündigt haben – dann haben wir auch geliefert. Und die Leistung und der Zusammenhalt aller aovo-Mitarbeitenden in den letzten Jahren hat mich darin nochmals bestärkt.

Freuen wir uns also gemeinsam über das gute Ergebnis des Geschäftsjahr 2022 und lassen uns durch die gegenwärtigen diversen Schwierigkeiten und Krisen nicht entmutigen.

Hannover, im Juni 2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'gerhard m. griebler', is positioned above the printed name.

Gerhard M. Griebler



Reisen von Menschen

für Menschen

Wer in der Tourismus- und Freizeitbranche vorn mitspielen will, braucht das richtige Gespür für den Markt, Visionen und zukunftsorientierte Lösungen.

Professionalität schafft Vertrauen

Weltweite Vernetzung, diversifizierte Angebote und steigender Wettbewerbsdruck erfordern neue Managementinstrumente und optimierte Ablaufstrukturen. Nur mit ganzheitlichen Lösungen lassen sich die Dienstleistungs- und Produktpakete kombinieren, die der Leistungsträger, Partner und Kunde heute verlangt.

Die aovo Touristik AG bietet ein innovatives, umfassendes Service-, Dienstleistungs- und Produktangebot, das speziell auf den Direktvertrieb und B2B-Bereich in der Tourismus- und Freizeitindustrie zugeschnitten ist.



In der aovo Touristik AG mit Sitz in Hannover sind rund 35 Mitarbeiter damit beschäftigt besondere Reisen von Menschen für Menschen zu entwickeln. Hinter den Produkten verbirgt sich die Arbeit eines jungen, motivierten und kreativen Teams.

Unser

Kerngeschäft

Seit über 20 Jahren sind wir als aovo Touristik AG führend in der Entwicklung und der Vermarktung von Kurz- und Erlebnisreisen. Wir sind ein digitaler Reiseveranstalter + Technologiedienstleister und renommierter Vertriebspartner in Einem!

- Dank unserer mehr als 20-jährigen Erfahrung und Leistungskompetenz bieten wir unseren Kunden über unsere Eigenmarken und Partnerunternehmen ein maßgeschneidertes, zielgruppenge-rechtes Leistungsangebot.
- Durch unsere kreative Ideenfindung + Flexibilität sowie unseren cloud-basierten, in-house ent-wickelten Technologien, Services und Partnerschaften unterscheiden wir uns deutlich von Großkon-zernen und anderen Reiseveranstaltern.
- Mit einer dynamischen Paketierung sowie mit unseren Schnittstellen zu Channel Manager, Bet-tendatenbanken, Ticketsystemen und zur Deutschen Bahn haben wir die Weichen für die digitale Zukunft gestellt.



Meine Kurzreise seit über 20 Jahren

Städtereisen

2 UF +
ggf. weitere Leistungen

Musicalreisen

Event + 1 UF

Eventreisen

Events + 1 UF

Kurzurlaub in
Resorts

2 UF + Wellness/Kulturark +
weitere Leistungen

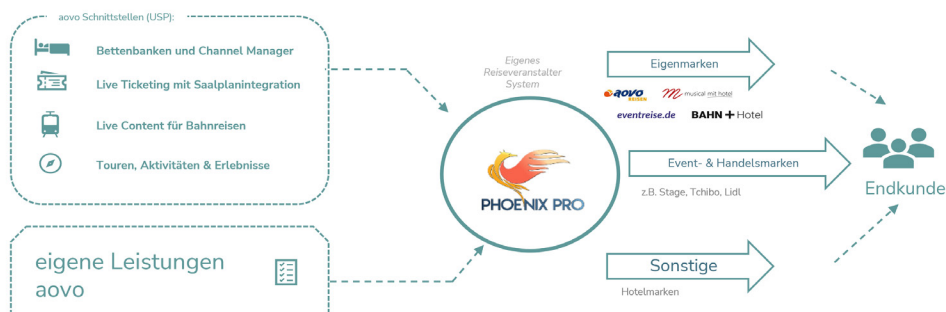
Metropolen mit
Bahnreise

Bahn-Anreise + 1 UF

Hotel-
Gutscheine

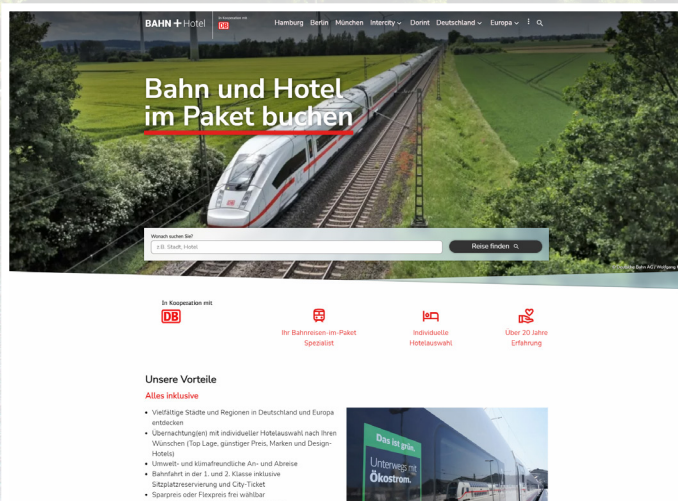
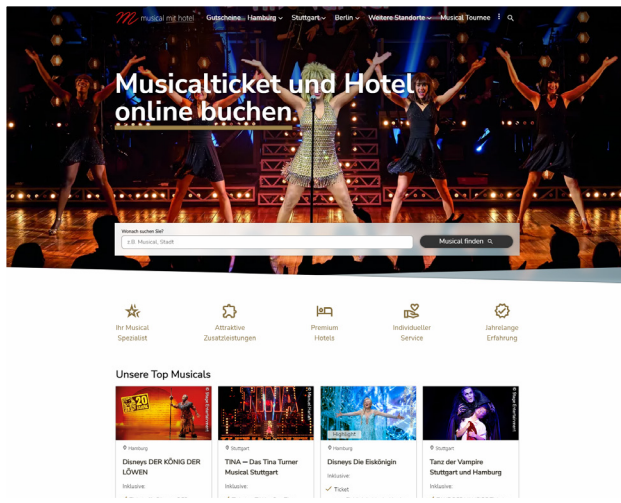
bspw. für UF +
ggf. weitere Leistungen

Die Technik für unser Geschäftsmodell



Unsere

Eigenmarken



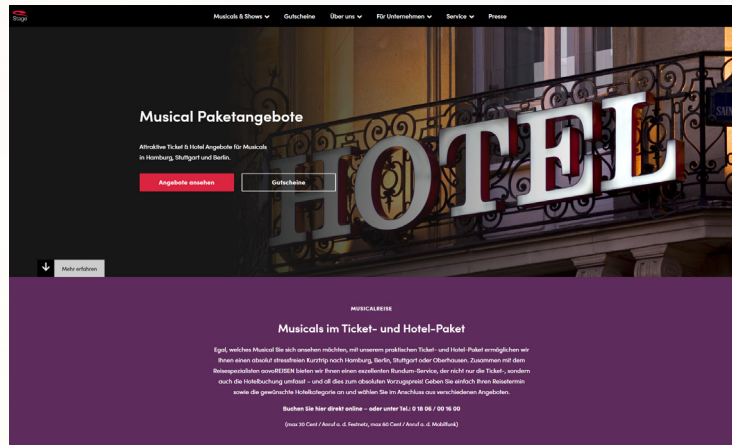
Trends erkennen

Trendinformationen, Analysen und Kontakte bringen Marktvorsprung und sind Basis unseres Handelns.

Unsere

Partnerschaften

Durch den konsequenten Aufbau und die Weiterentwicklung unserer Unternehmensbereiche und unseren langjährigen Partnerschaften zur Stage Entertainment oder Handelsmarken wie z. B. Tchibo verknüpfen wir Strukturen auf unkonventionelle Weise miteinander. Es entstehen Synergien mit kurzen Wegen. Wir entwickeln für unsere Kunden und Partner optimale Lösungen und stärken damit das Image unser Partner am Markt.



Eventreisen

Im Bereich Eventreisen ist aovo die Nr. 1 im Direktvertrieb. Über 15 Jahre gelebte Partnerschaft mit der Stage Entertainment.

Reisezeitraum
Anreise: von Do 16. Juli 2020
Abreise: bis Fr 17. Juli 2020

Hotel Bewertungen von TripAdvisor

Hotels sortieren: Nicht sortieren

Accora Hotel & Wohnen ***
2.1 km zum Event | 0.6 km zum Zentrum |
TripAdvisor Bewertung 216 Bewertungen
ab 122,00 €
Paketpreis pro Person
Wählen

Holiday Inn Express Dortmund ***
22.5 km zum Event | 5.8 km zum Zentrum |
TripAdvisor Bewertung 236 Bewertungen
ab 111,00 €
Paketpreis pro Person
Wählen

Bitte wählen Sie ein Hotel.

Nächster Schritt

Impressum | Datenschutz | AGB | Kundeninformationen

Veranstaltung

So, 18.06.2023, 14:00 Uhr (+0,00 € Aufpreis) So, 18.06.2023, 18:30 Uhr (+12,00 € Aufpreis)

Saalplan Bestplatz

Alle Kategorien - + 0 Tickets

Wunschleistungen

Flex-Option-Reisepaket 19,90 €

- Einmalige kostenfreie Umbuchung der Reise bis 10 Tage vor der Show.
- Bereits bezahlter Reisepreis wird auf die neue Buchung angerechnet.
- Die Erstattung des Reisepreises ist nicht möglich.
- Die neue Buchung wird zum tagesaktuellen Preis getätigt. Evtl. Zuzahlung nötig.
- Sollte der Betrag niedrig sein, so haben Sie die Wahl zwischen einem Gutschein oder einer Auszahlung in Höhe des Restbetrages.

Komplettlösungen haben Charme

Die aovo Touristik AG - Partner profitieren nicht nur von der Erfahrung, den bestehenden Kontakten und den technischen Features. Ganz wirtschaftlich betrachtet, bringen nur neue Leistungsangebote auch zusätzliche Einnahmen; Know-howTransfer senkt zusätzlich die Kosten, und durch gezieltes Outsourcing werden neue finanzielle Spielräume geschaffen. Viel wichtiger aber sind die strategisch-operativen Profite. Mit der aovo Touristik AG können Sie Ihren Kunden die komplette Leistungspalette anbieten.



Wachstumschancen

für die Zukunft

Events & Großveranstaltungen

Eventtourismus

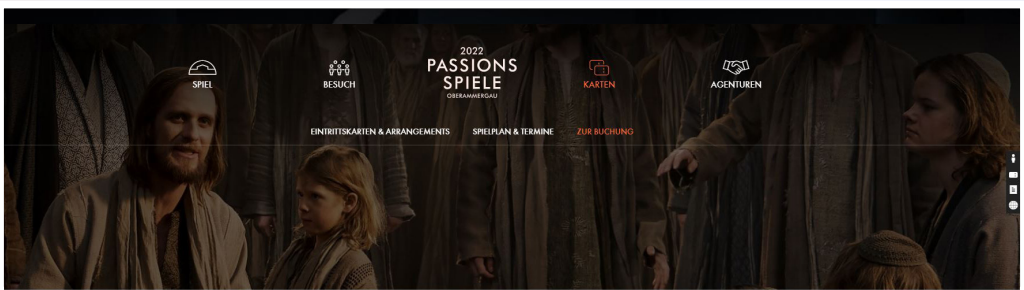
Jährlich werden unzählige Events durchgeführt, die ein hohes touristisches Aufkommen und ein Umsatzplus für die Tourismusbranche bringen.



Passionsspiele Oberammergau 2022

Die aovo Touristik AG war der exklusive Vertriebs- und Marketingdienstleister für den Vertrieb von Arrangements und Tickets der Gemeinde Oberammergau für die Passionsspiele 2022.

Die 42. Oberammergauer Passionsspiele fanden vom 14. Mai bis 2. Oktober 2022 statt. Die Passionsspiele gehen auf ein Gelübde aus dem Jahr 1633 zurück und gelten als eines der wichtigsten religiösen und kulturellen Ereignisse in Deutschland. 103 Vorstellungen fanden während der Passionsspiele 2022 statt. Das Passionstheater in Oberammergau umfasst rund 4.500 Sitzplätze und ist damit die größte Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum weltweit. Im Jahr 2022 empfing Oberammergau rund 450.000 Besucher aus aller Welt.



Meine Bestellung

Arrangements

Angebote

Tickets

Angebote

SPIEL

BESUCH

2022
PASSIONS
SPIELE
OBERAMMERGAU

KARTEN

AGENTUREN

EINTRITTSKARTEN & ARRANGEMENTS

SPIELPLAN & TERMINE

ZUR BUCHUNG

Ihre Buchung für die Passionsspiele 2022

Herzlich Willkommen,

im Onlineshop der Passionsspiele Oberammergau Vertriebs GmbH & Co. KG.

In der Spielzeit vom 14. Mai bis 2. Oktober 2022 sind 103 Vorstellungen geplant, montags und mittwochs ist jeweils spielfrei. Es gibt Arrangements mit einer oder zwei Übernachtungen in Unterkünften verschiedener Kategorien und mit unterschiedlichen Ticketkategorien. Hier haben Sie die Möglichkeit Arrangements für dieses einmalige kulturelle und religiöse Ereignis zu buchen.

Wir vertreiben im Namen und auf Rechnung der Gemeinde Oberammergau Tickets für die Passionsspiele 2022.

Zum Angebot

Wählen Sie bitte ein Arrangement aus:

2 - TAGESARRANGEMENT

- 1 x Übernachtung inkl. Frühstück
- 1 - 5-Sterne Hotels, 2 - 5 Sterne Gasthof, Pension & FeWo
- 1 x Eintrittskarte in der gebuchten Kategorie

3 - TAGESARRANGEMENT

- 2 x Übernachtungen inkl. Frühstück
- 1 x Eintrittskarte in der gebuchten Kategorie
- 1 - 5-Sterne Hotels, 2 - 5 Sterne Gasthof, Pension & FeWo

Meine Bestellung

Wählen Sie bitte die gewünschte Unterkunft:

- 1 x 2-Bett-Zimmer (getrennte Betten) 1 x Doppelzimmer (Doppelbett)
 2 x Doppelzimmer zur Alleinnutzung

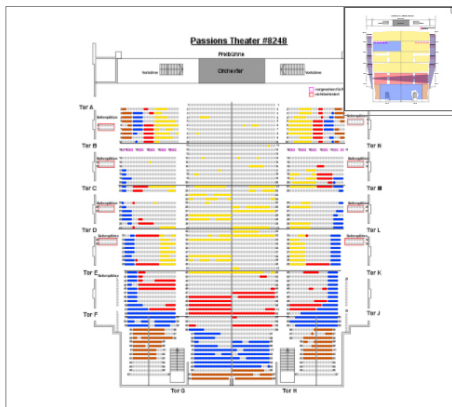
Saalplan

Bestplatz

Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr.

Bitte wählen Sie 2 Tickets.

0 Tickets



Hotline

+49 8822 835 93 30
Montag - Freitag 9 - 17 Uhr

42. Oberammergauer
Passionsspiele

Ticketkategorie
Vorstellung
Sonntag, 22.05.2022
wird noch gewählt

Hotel
Hotel Rheinischer Hof
Garmisch-Partenkirchen
So 22.05.2022 - Mo
23.05.2022
2 Erwachsene
1 Doppelzimmer (Doppelbett)

GESAMT 0,00 €

3. Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

aovo TOURISTIK AG

für das Geschäftsjahr 2022

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2022 pflichtgemäß wahrgenommen. Hierzu zählte insbesondere die fortlaufende Überwachung des Vorstands bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft sowie die regelmäßige beratende Begleitung bei der Leitung des Unternehmens.

Das Jahr 2022 war geprägt von zwei wesentlichen Rahmenbedingungen: zum einen die noch immer spürbaren Auswirkungen der Corona-Krise und zum anderen die erfolgreiche Durchführung der Passionsspiele 2022 in Oberammergau. Letztere markierten einen besonderen Meilenstein in der Geschichte unserer Gesellschaft. Sie haben insbesondere zu dem beachtlichen wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen. Gleichwohl machten es die Auswirkungen der Corona-Krise erforderlich, dass im Vorjahr eingeleitete Kosten- und Liquiditätsmanagement weiter konsequent fortzusetzen

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets eng und vertrauensvoll. Auch über die formalen Aufsichtsratssitzungen hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in Form von mündlichen und schriftlichen Berichten über aktuelle Entwicklungen. Der Aufsichtsrat hatte somit jederzeit umfassende Transparenz über die Entwicklung der Gesellschaft. Schwerpunkte der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat bildeten die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Ertragssituation, der Fortgang des Projektes für die Passionsspiele 2022 in Oberammergau, die Entwicklung der Eigenkapitalausstattung, die Liquiditätssituation, die Personalsituation, die Risikolage sowie das Risikomanagement- und Compliance-System. Ein weiterer Schwerpunkt entfiel auf die Maßnahmen zur zukünftigen strategischen und organisatorischen Ausrichtung.

Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung jeweils unmittelbar eingebunden. Entscheidungen und Maßnahmen, für die die Zustimmung des Aufsichtsrats

notwendig war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats auf der Grundlage von qualifizierten schriftlichen Beschlussvorlagen, in der Regel in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen, und nach jeweils intensiver Beratung getroffen. Informationen über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung oder Dringlichkeit erhielt der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen. Die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats waren eng und vertrauensvoll.

Schwerpunkt der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen eingehend mit strategischen und operativen Fragen der Geschäftsentwicklung befasst. Ausschüsse des Aufsichtsrats bestanden im Berichtszeitraum nicht. Angesichts der unverändert volatilen marktseitigen Rahmenbedingungen richtete der Aufsichtsrat sein Augenmerk stets und vordringlich gemeinsam mit dem Vorstand auf die zukünftige strategische und organisatorische Ausrichtung. Beispielhaft anzuführen sind die Eckpunkte der zukünftigen Marken- und Produktstrategie, die Personalplanung sowie die Umsatz-, Ergebnis-, Liquiditäts- und Eigenkapitalentwicklung.

In der Sitzung am 04. April lag der Schwerpunkt auf dem Status des Projektes Passionsspiele Oberammergau. In der Sitzung am 28. April stand die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 im Vordergrund. Der Jahresabschluss wurde einstimmig gebilligt und damit im Sinne des Gesetzes festgestellt wurde. Weitere Themen waren die Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie die Beschlussfassung über die Tagesordnung der Hauptversammlung. Darüber hinaus wurde die aktuelle Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft behandelt.

Am 29. Juni befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft. Darüber hinaus wurde der Fortgang des Projektes für die Passionsspiele in Oberammergau ausführlich erörtert.

Am 10. August waren die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie die Eckpunkte der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Gesellschaft die Kernthemen. Der Vorstand gab zudem ein Update über die aktuelle Entwicklung des Projektes Passionsspiele Oberammergau.

Am 21. Dezember stand ein Überblick über die Ergebnisse der Passionsspiele in Oberammergau im Mittelpunkt der Beratung. Weitere Themen waren die Produkt- und Marketing-Strategie, die zukünftige organisatorische Aufstellung sowie die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023.

Aus der Tätigkeit des Vorstandes und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat wird deshalb in der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022 vorschlagen.

Jahresabschluss zum 31.12.2022

Die SME-Treuhand und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der aovo Touristik AG zum 31. Dezember 2022 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2022 vergeben. Der Abschlussprüfer hat seine Unabhängigkeit bestätigt. Aus Sicht des Aufsichtsrats bestehen keine Bedenken im Hinblick auf die Unabhängigkeit des Prüfers.

Dem Aufsichtsrat wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht der aovo Touristik AG rechtzeitig vorgelegt, so dass ausreichend Gelegenheit zur Prüfung bestand. Gleiches gilt für den Prüfungsbericht der SME-Treuhand und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Wir haben den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften intensiv geprüft und darüber in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2023 umfassend beraten. In dieser Sitzung hat uns der Vorstand zudem den Abschluss erläutert und Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung dargelegt.

Bei den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht standen Vertreter des Abschlussprüfers zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln Jahresabschluss und Lagebericht in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes haben wir uns dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Die vom Vorstand in seinem Lagebericht getroffenen Aussagen und die Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft stimmen mit den Einschätzungen des Aufsichtsrats überein. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Abschluss inklusive des Lageberichts in der Sitzung vom

16. Mai 2023 gebilligt; der Jahresabschluss 2022 der aovo Touristik AG ist damit festgestellt.

Informationen zum Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat Herr Dr. Norbert Stoeck (Vorsitzender), Herr Ulf Meyer-Kessel (Stellvertretender Vorsitzender), Frau Gudrun Schön, Frau Andrea Skersies und Herr Dr. Jürgen Steuer an. Aufgrund ihrer persönlichen Situation hat Frau Gudrun Schön an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Mit Beschluss vom 06. Oktober 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Gerhard Griebler für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis zum 31.12.2025 erneut zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Der Aufsichtsrat freut sich, dass Herr Griebler auch zukünftig die Leitung der Gesellschaft in bewährter Weise übernehmen wird.

Durch das volatile Branchenumfeld und insbesondere durch das außerordentlich komplexe Projekt für die Passionsspiele in Oberammergau wurde den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Geschäftsjahr 2022 erneut außerordentlich viel abverlangt. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der aovo Touristik AG sehr herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz. Schließlich ist es dem Aufsichtsrat ein wichtiges Anliegen, allen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Hannover, 16. Mai 2023

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Norbert Stoeck", written in a cursive style.

Dr. Norbert Stoeck

4. Jahresabschluss

4.1. Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.573,00	3.805,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.076,00	45.421,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	83.500,00	83.500,00
Summe Anlagevermögen	<u>115.149,00</u>	<u>132.726,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	642.027,72	708.749,70
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.137.288,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.508.264,15</u>	<u>1.872.618,51</u>
	5.287.579,87	2.581.368,21
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.377.967,98	2.141.606,01
Summe Umlaufvermögen	<u>6.665.547,85</u>	<u>4.722.974,22</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.131,75	15.683,37
	<u>6.786.828,60</u>	<u>4.871.383,59</u>

	Geschäftsjahr Euro	PASSIVA Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.399.200,00	1.399.200,00
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	73.121,00	0,00
III. Bilanzgewinn	1.389.288,67	-131.783,04
Summe Eigenkapital	<u>2.861.609,67</u>	<u>1.267.416,96</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	425.137,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>494.609,69</u>	<u>497.928,81</u>
	919.746,69	497.928,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.644,01	1.415,82
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.319.155,00	2.407.499,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450.147,34	368.971,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	198,08	198,08
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>231.327,81</u>	<u>258.402,55</u>
	3.005.472,24	3.036.487,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	61.250,00
E. Passive latente Steuern	0,00	8.300,00
	<u>6.786.828,60</u>	<u>4.871.383,59</u>

4.2. Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	8.389.762,76	3.830.227,80
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	7.136.124,43	2.801.907,86
	<hr/>	<hr/>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.253.638,33	1.028.319,94
4. Vertriebskosten	1.007.488,10	617.273,59
5. allgemeine Verwaltungskosten	1.539.499,43	1.974.483,32
6. sonstige betriebliche Erträge	321.981,37	1.843.788,87
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	102.626,95	48.480,13
8. Erträge aus Beteiligungen	3.137.288,00	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.842,52	14.801,37
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	492.671,03	40.287,58
	<hr/>	<hr/>
11. Ergebnis nach Steuern	1.594.464,71	206.385,56
12. sonstige Steuern	272,00	252,00
	<hr/>	<hr/>
13. Jahresüberschuss	1.594.192,71	206.133,56
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	131.783,04	337.916,60
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	73.121,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
16. Bilanzgewinn	<u>1.389.288,67</u>	<u>131.783,04</u>

4.3. Kapitalflussrechnung

	2022 <u>TEuro</u>	2021 <u>TEuro</u>
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.594,2	206,1
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	23,7	35,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	421,8	247,9
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.696,6	162,6
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-103,7	- 553,7
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>0,0</u>	<u>0,2</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-760,6</u>	<u>98,4</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3,1	0,0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>- 3,1</u>	<u>- 51,9</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>- 6,2</u>	<u>- 51,9</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	3,2	0,6
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>3,2</u>	<u>0,6</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	-763,6	47,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>2.141,6</u>	<u>2.094,5</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>1.378,0</u>	<u>2.141,6</u>

4.4. Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die aovo Touristik AG, Hannover, ist beim Amtsgericht Hannover unter HRB 60537 eingetragen.

Von der aovo Touristik AG sind die Vorschriften für kleine Gesellschaften zu beachten.

Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen von Ansatz- und Bewertungswahlrechten sowie Ansatz- und Bewertungsmethoden ergaben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Andere entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der betriebsgewöhnlichen Nutzung in der Regel über drei Jahre planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Sachanlagen werden nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Zugängen von abnutzbaren beweglichen Vermögenswerten werden die Abschreibungen pro rata temporis ermittelt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden mit der Anschaffung unter den Aufwendungen ausgewiesen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden aus Vereinfachungsgründen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bzw. mit den am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Sobald die Gründe für den niedrigeren Wertansatz nicht mehr bestehen, wird maximal bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** werden alle ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ein **passiver Steuerabgrenzungsposten** ergibt, wird dieser in einem gesonderten Bilanzposten unverrechnet bilanziert. Eine Abzinsung dieser Beträge erfolgt nicht.

Auf fremde Währung lautende Posten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel (Seite 7) zu entnehmen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Bei Forderungen in Höhe von TEUR 610,8 wird mit einem Zahlungseingang innerhalb des Jahres 2023 gerechnet, so dass auch diese eine erwartete Laufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Der Posten **Sonstige Vermögensgegenstände** enthält Forderungen in Höhe von EUR 35.000,00 (Vorjahr: EUR 1.265.000,00) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite gebildet, soweit Ausgaben vor dem Abschlussstichtag getätigt wurden, die erst Aufwand nach dem Stichtag darstellen.

In den **Forderungen** sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 1.230.000,00 (Vorjahr: EUR 1.230.000,00) enthalten.

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich unverändert auf EUR 1.399.200,00 und ist eingeteilt in 1.399.200,00 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Gesellschaft hält zum Abschlussstichtag keine eigenen Aktien.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich wie folgt zusammen (Aktiengattungen):

	<u>Euro</u>
auf den Inhaber lautende Stückaktien: 1.399.200 à Euro 1,00	<u>1.399.200,00</u>

Das bedingte Kapital am Abschlussstichtag beträgt EUR 63.600,00.
Der Bilanzgewinn hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Euro</u>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	131.783,04
Jahresüberschuss	1.594.192,71
<u>Einstellung in gesetzliche Rücklage</u>	<u>73.121,00</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022	1.389.288,67

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	<u>Euro</u>
Personal	418.647,31
Jahresabschluss/Prüfung	29.650,00
Geschäftsunterlagen	21.400,00
ausstehende Rechnungen	24.912,38
<u>Summe</u>	<u>494.609,69</u>

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten) in einen Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst dargestellt.

	<u>Verbindlichkeitsspiegel</u>			
	Gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü.				
Kreditinstituten	4.644,01	4.644,01	0,00	0,00
Vorjahr	1.415,82	1.415,82	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf				
Bestellungen	2.319.155,00	2.319.155,00	0,00	0,00
Vorjahr	2.407.499,70	2.407.499,70	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus LuL	450.147,34	450.147,34	0,00	0,00
Vorjahr	368.971,67	368.971,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber				
Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	198,08	198,08	0,00	0,00
Vorjahr	198,08	198,08	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	231.327,81	231.327,81	0,00	0,00
Vorjahr	258.402,55	258.402,55	0,00	0,00
Summe	3.005.472,24	3.005.472,24	0,00	0,00
Vorjahr	3.036.487,82	3.036.487,82	0,00	0,00

Zum 31. Dezember 2022 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
- Mietverträge zzgl. Nebenkosten (Laufzeit längstens bis 31. Dezember 2023)	145.530,00	0,00	0,00
- Kfz-Leasingverträge (Laufzeit längstens bis 2025)	7.605,78	9.675,86	0,00
- Leasingvertrag über Farbkopierer (Laufzeit bis 2024)	4.572,60	1.524,20	0,00
- Reinigung Büroräume/Fußweg (Kündigungsfrist unter einem Jahr - Betrag p.a.)	10.981,20	0,00	0,00
- Dienstleistungsverträge und Softwaremiete (Laufzeit längstens bis 2023)	71.022,60	0,00	0,00
	239.712,18	11.200,06	0,00

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen EUR 50.115,15 (Vorjahr: EUR 43.427,35) aus Steuern und EUR 1.512,12 (Vorjahr: EUR 544,32) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB und § 158 AktG aufgestellt. Die Grundlage hierfür bildete die Kostenrechnung der Gesellschaft.

Bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens sind Angaben zum Material- und Personalaufwand gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 5 und 6 HGB zu machen:

	EUR	Vorjahr EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	5.718.090	2.100.264
Aufwendungen für bezogene Leistungen	387.155	77.199
Summe	6.105.246	2.177.463

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	EUR	Vorjahr EUR
Löhne und Gehälter	1.770.263	1.216.987
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	264.666	240.961
davon für Altersversorgung	2.153	0
Summe	2.034.929	1.457.948

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den allgemeinen Verwaltungskosten sind **Sachverhalte von außergewöhnlicher Größenordnung** enthalten. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um außerordentliche Wirtschaftshilfen im Rahmen der Corona-Krise in Höhe

von EUR 146.433,23 (Vorjahr: EUR 1.076.790,25) sowie um Erstattungen von Kurzarbeitergeld in Höhe von EUR 12.550,96 (Vorjahr: EUR 141.580,74).

In den allgemeinen Verwaltungskosten ist eine Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen in Höhe von EUR 84.455,00 (Vorjahr: EUR 731.390,31) enthalten.

5. Nachtragsbericht

Der Beginn der völkerrechtswidrigen, kriegerischen Handlungen Russlands in der Ukraine im Februar 2022 hat zu einer Situation und Ausgangslage geführt, deren Auswirkungen selbst zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in diesem Jahresabschluss noch keine valide Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen zulässt.

Andauernde Einschränkungen und wirtschaftliche Sanktionen/Gegensanktionen oder gar eine Eskalation des derzeit noch auf die Ukraine begrenzten Kriegszustandes könnten daher selbstverständlich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch noch im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang erneut auf unsere diversen allgemeinen Ausführungen im Lagebericht, insbesondere in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“.

Gleiches gilt für ein etwaiges Aufleben einer neuen COVID-19-Pandemie im Zusammenhang mit mutierten Virus-Varianten. Auch hierzu verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere diversen Ausführungen im Lagebericht, insbesondere in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“.

6. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 36 Arbeitnehmer (Vorjahr: 33), davon 21 Arbeitnehmerinnen (Vorjahr: 19) und 15 Arbeitnehmer (Vorjahr: 14).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsleitung durch folgende Vorstände:

Herrn Gerhard M. Griebler, Vorstand, Hannover (Vorstandsvorsitzender)

Da der Vorstand der aovo Touristik AG im Berichtsjahr nur aus einer Person bestand, vertritt Herr Gerhard M. Griebler die Gesellschaft allein. Das Vorstandsmitglied Herr Gerhard M. Griebler, Hannover, hat die Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dr. Norbert Stoeck, Unternehmensberater, München (Vorsitz),
Herr Ulf Meyer-Kessel, Rechtsanwalt und Steuerberater, Hamburg (Stellvertretung),
Frau Gudrun Schön, Hanau,
Herr Dr. Jürgen Steuer, Vorstand der U.C.A. Aktiengesellschaft, München
Frau Andrea Skersies, Vorstand der zooplus AG, München

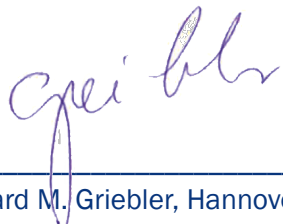
Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewährten Gesamt-bezüge betragen EUR 8.500,00 (Vorjahr EUR 8.500,00).

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bisher nicht den Verpflichtungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend § 161 AktG unterworfen, da dies rechtlich nicht erforderlich ist. Die Notierungsaufnahme im Freiverkehr gilt nicht als Börsennotierung im Sinne des § 161 AktG. Daher wird auch künftig keine Erklärung gemäß den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Unabhängig davon werden Vorstand und Aufsichtsrat die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beachten, soweit dies aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft sinnvoll erscheint.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von EUR 1.389.288,67 wie folgt zu verwenden:

- | | |
|---|------------------|
| a. Verteilung an die gewinnberechtigten Aktionäre durch Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,95 je dividendenberechtigter Stückaktie,
zahlbar am Freitag, 21. Juli 2023, | EUR 1.329.240,00 |
| b. Vortrag auf neue Rechnung | EUR 60.048,67 |

Hannover, den 03. März 2023



Gerhard M. Griebler, Hannover
(Vorstandsvorsitzender)

4.5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 Euro
	Stand 01.01.2022 Euro	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.367.491,66	3.073,50	0,00	0,00	3.370.565,16
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.367.491,66	3.073,50	0,00	0,00	3.370.565,16
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.860,14	3.117,03	29.455,86	0,00	238.521,31
Summe Sachanlagen	264.860,14	3.117,03	29.455,86	0,00	238.521,31
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	83.500,00	0,00	0,00	0,00	83.500,00
Summe Finanzanlagen	83.500,00	0,00	0,00	0,00	83.500,00
	<u>3.715.851,80</u>	<u>6.190,53</u>	<u>29.455,86</u>	<u>0,00</u>	<u>3.692.586,47</u>

Kumulierte Abschreibungen				Zuschreibungen	Buchwerte		
Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Geschäftsjahr	Stand	Stand
01.01.2022				31.12.2022		31.12.2022	31.12.2021
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
3.363.686,66	2.305,50	0,00	0,00	3.365.992,16	0,00	4.573,00	3.805,00
3.363.686,66	2.305,50	0,00	0,00	3.365.992,16	0,00	4.573,00	3.805,00
219.439,14	21.443,03	29.436,86	0,00	211.445,31	0,00	27.076,00	45.421,00
219.439,14	21.443,03	29.436,86	0,00	211.445,31	0,00	27.076,00	45.421,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.500,00	83.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.500,00	83.500,00
<u>3.583.125,80</u>	<u>23.748,53</u>	<u>29.436,86</u>	<u>0,00</u>	<u>3.577.437,47</u>	<u>0,00</u>	<u>115.149,00</u>	<u>132.726,00</u>

4.6. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022
aovo Touristik AG,
Hannover

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die aovo Touristik AG ist schwerpunktmäßig als Reiseveranstalter und Dienstleister für Management- und Logistikdienstleistungen innerhalb der Tourismusindustrie tätig. Weitere Geschäftsfelder stellen die Unternehmensberatung sowie die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Interims- und Vertriebsmanagement für touristische Unternehmen dar. Derzeit liegt der Betätigungsschwerpunkt in Deutschland, jedoch wurden auf Kundenwunsch auch Aufträge im Ausland durchgeführt.

Dieses Geschäftsmodell ist Basis für unseren Erfolg und so wollen wir weiter kontinuierlich unser Produktportfolio ausbauen, um der steigenden Kundennachfrage nach mehr Auswahl und Flexibilität zu begegnen und um die Attraktivität in den verschiedenen Kundensegmenten zu steigern.

Bis einschließlich Februar 2020 folgte der Tourismus in Deutschland über lange Jahre hinweg einem stabilen Aufwärtstrend. Dann aber setzte die Corona-Pandemie ein und die deutsche Tourismusbranche geriet in schwieriges Fahrwasser.

Die Kalenderjahre 2021 und 2022 sind nicht nur deshalb als eine Zeit des Übergangs zu werten: Nach einer Phase völligen Stillstands gelang es Fluggesellschaften, Hotels und Touristikunternehmen ohnehin nur schwer wieder neu zu starten.

Im vergangenen Kalenderjahr konnte die Wirtschaft im Euro-Raum zunächst jedoch ihren vorsichtig begonnenen Erholungskurs – befreit von den meisten wirtschaftlichen Beeinträchtigungen der COVID-19-Pandemie - fortsetzen, da die konjunkturellen Antriebskräfte bis zur Jahresmitte noch weitgehend intakt waren; die Produktionsleistung konnte mithin trotz des einsetzenden Einflusses des Kriegs in der Ukraine zunächst noch weiter steigen.

Die bis dahin grundsätzlich optimistischere Stimmung bei fast allen Marktteilnehmern war allerdings frühzeitig am 24. Februar 2022 durch den russischen Angriff auf die Ukraine gestoppt worden, da dieser in Europa zu umfassenden Wirtschaftssanktionen gegen Russland führte. Da Russland und die Ukraine bei zahlreichen Rohstoffen ihrerseits weltweit führende Lieferanten sind, kam es im Gegenzug bzw. im direkten Zusammenhang zu globalen Versorgungsengpässen mit wichtigen Rohstoffen.

Der dann verstärkt seine Wirkung entfaltende Energiepreisschock sowie die anhaltend hohe Inflation sorgten schließlich im zweiten Halbjahr für eine ausgeprägte konjunkturelle Schwächephase, so dass für die meisten Volkswirtschaften für 2022 insgesamt niedrigere Wachstumsraten als im

Vorjahr erwartet wurden (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2022).

Der Krieg in der Ukraine wirkte sich zudem auch auf das Buchungsverhalten der Endkunden und auf die Kapitalmärkte aus; die verstärkte Berichterstattung in den Medien über Beeinträchtigungen im Flugverkehr in den Sommermonaten, die Ungewissheit bezüglich möglicher Energieversorgungsengpässe und der Anstieg der Inflationsraten in der zweiten Jahreshälfte verfestigten die Unsicherheiten aller Marktteilnehmer.

Glücklicherweise beeinflussten die negativen Rahmenbedingungen in nur einem geringeren Ausmaß das - die aovo Touristik AG am stärksten prägende - Projekt des Geschäftsjahres 2022: In Oberammergau erlebten die Passionsspiele im Mai nach zwölf Jahren Festspielpause eine umjubelte Premiere.

Die 42. Oberammergauer Passionsspiele fanden plangemäß vom 14. Mai bis 2. Oktober 2022 statt; bis zum Ende fanden über 100 Vorstellungen mit über 400.000 Zuschauenden in der größten Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum statt. Hierauf hatte eben auch die aovo Touristik AG jahrelang hingearbeitet!

Dem Management des Unternehmens gelang es im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen durch flexibel eingeleitete, durchgreifende Maßnahmen und schnellste Reaktionszeiten die gesamte Organisations- und Kostenstruktur der Gesellschaft entsprechend diesem Großprojekt bedarfsgerecht zu steuern und den jeweiligen Anforderungen anzupassen; Opportunitätskosten konnten hierbei selbstverständlich nicht in jedem Fall vollständig vermieden werden.

Eine gute Erkenntnis aus diesen Monaten aber bleibt: Unser Markt scheint schwierig, aber intakt zu sein - daran hat die COVID-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine offenkundig bislang nur wenig geändert. Kurzreisen und Events sind und bleiben hiernach extrem wichtig für die Menschen.

Dennoch ergibt sich bei einem Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung 2022 mit der ursprünglichen Planung, dass auch die Reisebeschränkungen durch die Ausbreitung der Omikron-Variante im Verlauf des ersten Halbjahrs und die zunächst damit verbundene Buchungszurückhaltung nach dem Jahreswechsel sowie die bereits beschriebenen konjunkturellen und politischen Entwicklungen zumindest die Buchungs- und Umsatzentwicklung im klassischen Veranstaltergeschäft belastet haben.

Innerhalb der hier dargestellten, nie zuvor dagewesenen Rahmenbedingungen erzielte die aovo Touristik AG im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzerlös in Höhe von TEuro 8.389,7. Dies stellt eine Steigerung von TEuro 4.559,5 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert (TEuro 3.830,2) dar.

Das hieraus erzielte Ergebnis beträgt TEuro 1.594,2 und liegt damit um TEuro 1.388,1 über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Das aus dem Jahresverlauf erzielte Ergebnis im Geschäftsjahr hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr – trotz diverser, stets extrem volatiler und teils komplexer Faktoren – besser entwickelt, als es der Vorstand in seiner ursprünglichen Planung unter dem Eindruck der Pandemie-Entwicklung unterstellt hatte.

Organisation und Steuerung

Bei der aovo Touristik AG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB; sämtliche Aussagen zur Organisation und Steuerung sind insbesondere vor diesem Hintergrund und der überschaubaren Unternehmensgröße zu bewerten.

Die Gesellschaft führt und steuert ihre Aktivitäten wertorientiert. Die Führungsgremien sind sich ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmenswertes sowie für die unternehmerische und finanzielle Sicherung bewusst. Um die gebotenen Marktchancen nutzen zu können, müssen jedoch auch Risiken getragen werden. Für die Analyse und Gestaltung der unternehmerischen Prozesse ist deshalb ein Steuerungssystem eingerichtet, welches auf der Definition und Ermittlung finanzwirtschaftlicher Steuerungskennzahlen beruht.

Bei der aovo Touristik AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, dessen Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen, wobei der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens trägt; er ist somit das zentrale Entscheidungsgremium des Unternehmens.

Der Vorstand stimmt hierfür die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet diesem regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Die Verantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand, der das Ausmaß der Risiken, die die Gesellschaft zur Erreichung ihrer strategischen Ziele bereit ist zu übernehmen, unter Einbeziehung des Aufsichtsrats festlegt.

In seiner Funktion als Kontrollorgan hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben kontinuierlich beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist in Strategie und Planung sowie in allen Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie die Festlegung der Jahresplanung, größere Akquisitionen und Desinvestitionen – beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert dabei die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Als Überwacher der Geschäftsführung durch den Vorstand trifft der Aufsichtsrat der aovo Touristik AG zudem Entscheidungen für die Bereiche Geschäftsverteilung im Vorstand sowie Besetzung des Vorstands und damit letztlich auch für die Personal- und Nachfolgeplanung. Im Rahmen der Personal- und Nachfolgeplanung tauscht sich der Aufsichtsrat hierfür regelmäßig mit dem

Vorstand oder dessen Mitgliedern über geeignete Nachfolgekandidaten aus dem Unternehmen für Vorstandsämter (Notfall-, Mittelfrist- und Langfristszenarien) aus.

Zusätzlich werden etwaige externe Kandidaten für Vorstandsposten evaluiert und gegebenenfalls in den Auswahlprozess einbezogen. Die langfristige Nachfolgeplanung orientiert sich hierbei vor allem an der Unternehmensstrategie; bei alledem fließen Diversitätsaspekte für die Besetzung des Vorstands in die Entscheidungen des Aufsichtsrats ein.

Der Vorstand der aovo Touristik AG bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr aus einem Mitglied: Herr Gerhard M. Griebler; dieser führte mithin auch den Vorsitz. Der Vorstandsvorsitzende übte während dieser Zeit keine externen Aufsichtsratsmandate aus.

Zuletzt wurde der satzungsgemäß aus fünf Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat für eine Dauer von fünf Jahren durch die Hauptversammlung im Kalenderjahr 2018 neu gewählt.

Zum Stichtag gehörten dem Aufsichtsrat insgesamt fünf Mitglieder an. Hierunter befanden sich zwei weibliche Mitglieder.

Aufgrund der unterschiedlichen Werdegänge der Mitglieder ist die Zusammensetzung des Gremiums grundsätzlich durch eine hohe Vielfalt von relevanten Erfahrungen, Fähigkeiten und Branchenkenntnissen geprägt. Bei seiner Wahl war kein Aufsichtsratsmitglied älter als 68 Jahre. Ehemalige Vorstandsmitglieder der aovo Touristik AG waren auch im Geschäftsjahr 2022 nicht im Aufsichtsrat vertreten.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2022 teilweise digital abgehalten.

Die aovo Touristik AG hat für Vorstände und Aufsichtsräte im Unternehmen eine, Directors and Officers' (D&O)-Versicherung abgeschlossen und trägt dafür die Kosten, wobei diese für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aus dem deutschen Aktiengesetz vorsieht.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der aovo Touristik AG verpflichtet. Darüber hinaus unterliegen Vorstandsmitglieder während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

Wesentliche weitere Änderungen in der Organisation und Steuerung des Unternehmens mit Auswirkung auf die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2022 nicht; es wurden auch keine Unternehmen erworben.

Die Aktionäre der aovo Touristik AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben zudem

die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch eine Aktionärsvereinigung, die von der aovo Touristik AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Bei diesen Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte für einzelne Aktionäre. Es bestehen auch keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Rechte zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zur Änderung der Satzung.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassung erforderlichen Berichte und Informationen werden gemäß aktienrechtlichen Vorschriften veröffentlicht und auf der Internetseite der aovo Touristik AG zur Verfügung gestellt.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Hauptversammlung der Gesellschaft im Rahmen der gesetzlich geschaffenen Möglichkeiten ‚virtuell‘ durchgeführt.

Personal / Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Jahresdurchschnitt 36 (Vorjahr: 33) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Beschäftigung erfolgte vielfach in Teilzeit und vollständig in Deutschland; hierbei weit überwiegend am Hauptsitz Hannover.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Führungskräfte der aovo Touristik AG sind der zentrale Erfolgsfaktor, künftiges Wachstum zu ermöglichen und so die Weiterentwicklung des Unternehmens zu gewährleisten. Die Rekrutierung und Personalentwicklung nehmen daher immer einen entscheidenden Stellenwert ein.

Die Entwicklung der Belegschaftsstärke eines touristischen Unternehmens wie der aovo Touristik AG ist dabei ohnehin stets von saisonalen Schwankungen und die Übernahme von zeitlich befristeten Projekten geprägt. Gerade in Monaten mit starkem Arbeitsaufkommen aufgrund von spezifischen Buchungsverläufen einzelner Projekte, erhöht die temporäre Beschäftigung von Saisonkräften die durchschnittliche Beschäftigtenzahl, was eine hohe interne Integrationskraft in den Strukturen voraussetzt.

Da sich die aovo Touristik AG ihrer Verantwortung für die berufliche Qualifizierung junger Menschen innerhalb der Tourismusindustrie bewusst ist und um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, bietet das Unternehmen von jeher verschiedenen Chancen für den Berufseinstieg. So wurden auch im Jahr 2022 diverse Ausbildungsplätze und interessierten Brancheneinsteigern verschiedene Möglichkeiten von Praktika und Traineeprogrammen angeboten. Diese Beschäftigungsverhältnisse sollen auch langfristig den Unternehmenserfolg sichern und stellen auch in ‚normalen‘ Zeiten einen bewährten Weg zur Mitarbeitergewinnung dar.

Sei es für die erfolgreiche Umsetzung von Großprojekten oder die interne Weiterentwicklung

wichtiger IT-Systeme - die Verfügbarkeit von entsprechend qualifizierten Management- und Bearbeitungsressourcen bleibt auch zukünftig erfolgskritisch: in der aovo Touristik AG wird daher HR-Management als eine strategische Funktion angesehen. Die Kernthemen stellen hierbei die Identifizierung und Entwicklung von Talenten, Nachfolgeplanungen und die Sicherung einer attraktiven Darstellung als Arbeitgeber dar. Ein besonderes Ziel ist die Besetzung von Schlüsselpositionen durch interne Rekrutierung, also Managementpositionen wo immer möglich und sinnvoll mit geeigneten internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu besetzen.

Gleichzeitig müssen alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich dazu befähigt werden, auch zukünftig mit dem „Wandel der Zeit“ zu gehen, um jederzeit die organisatorischen, technischen und prozessualen Transformationen im Unternehmen mittragen und aktiv mitgestalten zu können – gerade dies war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Schlüsselfaktor, um in der noch weiter andauernden Krise unserer Branche bestehen zu können.

Dabei bleibt es ein besonderes Anliegen, die Entwicklungsziele und -möglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Übereinstimmung mit den jeweiligen unternehmerischen Anforderungen zu bringen. Darüber hinaus wird es für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft von großer Bedeutung sein, ob die aovo Touristik AG Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten anbieten kann, die den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechen. Der individuellen Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Die COVID-19-Pandemie und die Durchführungsphase unseres Großprojekts am Standort Oberammergau stellten die aovo Touristik AG, unsere HR-Abteilung sowie unsere Mitarbeitenden auch im Geschäftsjahr 2022 erneut vor große Herausforderungen.

Über zwei Jahre arbeiteten viele Mitarbeitende fast vollständig von zuhause, und dies ohne erkennbare größere Effizienzeinbußen oder wesentliche technische Schwierigkeiten; allerdings wurde oftmals der persönliche Austausch vermisst. Die Arbeitswelt hat sich in dieser Zeit insgesamt verändert. So werden Mitarbeitende in Zukunft voraussichtlich insgesamt freier wählen können, von wo sie arbeiten möchten.

Eine personalpolitische Zielsetzung ist daher unter anderem die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In den vergangenen Jahren führten hierzu eingeleitete Maßnahmen zur erfolgreichen Wiedereingliederung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die nach Eltern- und Erziehungszeiten teilweise auch neue, herausfordernde Aufgaben im Unternehmen übernommen haben.

Mit der kontinuierlichen Fortführung der bereits laufenden Optimierungsprojekte verfolgt die aovo das Ziel, sich zukunftssicher aufzustellen und den langfristigen Folgen der COVID-19-Pandemie erfolgreich zu begegnen. Letztlich sollen alle personellen und organisatorischen Maßnahmen eine sachkundige Entscheidungsfindung im Einklang mit einer Kultur der Offenheit und des Informationsaustauschs ermöglichen sowie eine flache Hierarchie und eine starke Ausführungsumgebung schaffen.

Auch diese Entwicklungen und Möglichkeiten bringen die Gesellschaft bei der Zielsetzung voran, ein attraktiver Arbeitgeber sowohl für externe Bewerber als auch für interne Mitarbeiter im Unternehmen zu sein. Dazu gehören neben einer wettbewerbsfähigen Entlohnung und der Möglichkeit zu mobilem und flexiblem Arbeiten auch eine gute räumliche und technische Ausstattung.

Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen nimmt sich die aovo selbstverständlich gesellschaftsrelevanter Themen wie der Chancengleichheit am Arbeitsplatz an. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden daher gleich - ohne Ansehen von Geschlechtsidentität, Alter, Religion, Kultur, Hautfarbe, Nationalität, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Weltanschauung – behandelt.

Gerade auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Richtigkeit dieser Zielsetzungen daran gezeigt, dass sich das Unternehmen jederzeit und unter herausfordernden Bedingungen auf die hohe Loyalität und Einsatzbereitschaft seiner Beschäftigten verlassen konnte. Gleichzeitig muss es aber weiterhin ein Ziel bleiben, ein neues Verständnis von Führungsaufgaben vor dem Hintergrund von Homeoffice- und Mobilarbeitsmodelle zu etablieren.

Durch den unterjährig wieder vollzogenen Aufbau von Personalkapazitäten ist der durchschnittliche Personalbestand gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies und die Berücksichtigung einer flexiblen Erfolgsbeteiligung führten zu einem Anstieg des Personalaufwands im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEuro 577,0 auf TEuro 2.034,9 (Vorjahr: TEuro 1.457,9) .

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften unterliegt die aovo Touristik AG dem sogenannten ‚dualen Führungssystem‘. Dieses ist durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse jedoch sehr eng zusammen.

Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und übernimmt so ebenfalls die Verantwortung für die gesamte Geschäftsleitung. Er entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze dieser Zusammenarbeit werden in der Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst. Diese regelt zudem die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, wenn dieser aus mehreren Mitgliedern besteht. Ferner werden die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die Beschlussfassung, namentlich erforderliche Beschlussmehrheiten sowie die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden des Vorstands hierdurch definiert.

Verschiedene Berufs- und Bildungshintergründe sind hierbei wünschenswert, um die dem Vorstand nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben und Pflichten ordnungsgemäß erfüllen zu können. Sie sind zudem nach Auffassung des Aufsichtsrats der

Garant unterschiedlicher Blickwinkel auf Herausforderungen und die damit verbundenen Herangehensweisen, wie sie sich im unternehmerischen Alltag stellen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden einzelne dieser Regelungen jedoch insoweit eine inhärente Einschränkung, als der Vorstand der aovo in dieser Zeit aus nur einem Mitglied bestand.

Ein wesentlicher Aspekt für die Besetzung des Vorstands ist die Einbindung des Aufsichtsrats in die Unternehmensorganisation, wie sie in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgesehen ist. Nur hierdurch wird sichergestellt, dass der Aufsichtsrat die strategische, wirtschaftliche und tatsächliche Situation des Unternehmens kennt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, welches der Vorstand gemäß seiner Kompetenz und Verantwortung vertritt (Risk Owner). Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Außerdem berichtet der Vorstand bedarfsgerecht über das Thema Compliance, also die Maßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien, welches naturgemäß gleichfalls im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt.

Der Aufsichtsrat berät seinerseits den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen eingebunden, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind. Der Aufsichtsrat der aovo Touristik AG besteht hierfür derzeit satzungsgemäß aus fünf Mitgliedern. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Diese sieht unter anderem die Möglichkeit zur Bildung von Ausschüssen vor; aufgrund der Größe und Komplexität der Gesellschaft bestehen derzeit bei der Gesellschaft jedoch keine Ausschüsse.

Schließlich enthalten die Satzung der aovo bzw. die Geschäftsordnung einen Katalog von Geschäften, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bisher nicht den Verpflichtungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend § 161 AktG unterworfen, da dies rechtlich nicht erforderlich ist. Die Notierungsaufnahme im Freiverkehr gilt nicht als Börsennotierung im Sinne des § 161 AktG. Daher wird auch künftig keine Erklärung gemäß den Regelungen des Corporate Governance Kodex abgegeben. Unabhängig davon werden Vorstand und Aufsichtsrat die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beachten, soweit dies aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft sinnvoll erscheint.

Dabei hat der Aufsichtsrat in erster Linie die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und der Konzernleitung, mit einem wesentlichen

Fokus auf die Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, überwacht. Der Aufsichtsrat überwacht zudem fortlaufend, ob Interessenkonflikte auftreten könnten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 trat kein Interessenkonflikt auf, der dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats beziehungsweise dem Vorstand offenzulegen war.

Weitere Details hierzu können Sie dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Die aovo Touristik AG ist sich ihrer Rolle in der Gesellschaft und ihrer Verantwortung gegenüber Kunden und Geschäftspartnern sowie Aktionären und Mitarbeitern bewusst. Der inhärent ableitbare Verhaltenskodex bildet mit seinen Prinzipien die Grundlage für verantwortungsbewusstes und gesetzestreuendes Handeln. Dieser Kodex ist damit Basis für das unternehmerische Handeln und gilt - unter Berücksichtigung der branchen- und landestypischen Besonderheiten - im gesamten Tätigkeitsbereich der Gesellschaft.

Als die wichtigsten Stakeholder betrachtet die Gesellschaft in diesem Zusammenhang ihre Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und andere finanzielle Stakeholder, Lieferanten und Non-Governmental Organisations.

Daher sieht die aovo Touristik AG ihren Erfolg nicht nur in kurzfristigen positiven Ergebniszahlen, sondern vielmehr in einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung, die ihrer Verantwortung gegenüber den Aktionären, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kunden der Gesellschaft und der Umwelt nachkommt. Das wird durch Managemententscheidungen, die auch die gesellschaftlichen Interessen sowie die soziale Verantwortung berücksichtigen, erreicht.

Umsatz- und Ertragslage

In ‚normalen‘ Geschäftsjahren erzielt die aovo Touristik AG den überwiegenden Anteil ihrer Erlöse aus dem Verkauf von touristischen Produkten als Reiseveranstalter; dieser Anteil ist im Geschäftsjahr 2022 direkt und indirekt durch die Nachwirkungen der Corona-Krise und den Folgen des russischen Kriegs gegen die Ukraine beeinträchtigt worden.

Die aovo realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht; im Wesentlichen sind dies in normalen Jahren Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pauschalreisen. Die in einer Pauschalreise beinhalteten Teilleistungen, wie beispielsweise Hotelübernachtungen und sonstige Dienstleistungen werden durch eine signifikante Integrationsleistung der aovo Touristik AG als Reiseveranstalter im Sinne des IFRS 15 in ein Produkt für den Kunden transformiert, so dass die Pauschalreise für die aovo eine Leistungsverpflichtung darstellt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Leistung eines Reiseveranstalters im Wesentlichen aus der Organisation und Koordination einer Pauschalreise besteht.

Die entsprechenden Umsatzerlöse werden hiernach realisiert, wenn unsere Gesellschaft die Dienstleistung dem Kunden gegenüber erbringt, das heißt linear über die Dauer der Reise, da der Kunde den Urlaub zeitanteilig konsumiert; eine Ausweisung erfolgt grundsätzlich jedoch erst

zum jeweiligen Endzeitpunkt. Daneben erzielt die aovo Touristik AG in ihrem Kerngeschäft weitere Umsatzerlöse durch den Verkauf von vermittelten touristischen Dienstleistungen, zum Beispiel Nur-Unterkunft-Angeboten oder Eintrittskarten.

Das Bruttoergebnis des Veranstalterumsatz der aovo Touristik AG wird seinerseits im Wesentlichen durch die Entwicklung der touristischen Marge geprägt, welche ihrerseits überwiegend durch die Entwicklung der sogenannten Reisevorleistungen, also der Kosten für Dienstleistungen Dritter, Übernachtungs-, Transport- und Eventleistungen, in Relation zum hiermit erzielten Umsatz, beeinflusst wird. Die touristische Marge ist dabei innerhalb der einzelnen Produktgruppen bzw. Vertriebswege der aovo Touristik AG stark unterschiedlich kalkuliert.

In der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr werden den Umsatzerlösen die entsprechenden Umsatzkosten gegenübergestellt. Diese enthalten auch stets die Reisevorleistungen, welche im ‚klassischen Veranstaltergeschäft‘ regelmäßig deutlich mehr als 70% der Gesamtkosten eines Reiseveranstalters ausmachen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz als Saldengröße aus Umsatzkosten und -erlösen lässt sich danach sinnvoll ins Verhältnis zum Umsatz setzen.

Hingegen stehen bei den typischen Beratungs- und Dienstleistungsprojekten der aovo Touristik AG den erzielten Umsätzen keine oder nur deutlich geringere Reisevorleistungen im oben genannten Sinn entgegen. Die touristische Marge dieser Projekte liegt daher wesentlich höher und beeinflusst je nach der Entwicklung der Menge und des Umfangs der diesbezüglichen Geschäftsvorfälle die Gesamtmenge des Unternehmens entsprechend. Derartige Projekte verfügen demnach zwar über einen geringeren Umsatz-, jedoch über einen deutlich höheren Margeneffekt, als dies bei vergleichbarer Reiseveranstaltertätigkeit der Fall ist.

Dies ist insbesondere für Geschäftsjahresvergleiche relevant, bei denen – wie bereits in verschiedenen Vorjahresperioden geschehen – erhebliche Schwankungen bei der Umsatzgenerierung aus Dienstleistungsprojekten zu verzeichnen sind. Durch die Aufnahme des Großprojekts für die Oberammergauer Passionsspiele im Geschäftsjahr 2017 kommt es hiernach gegebenenfalls zu den erläuterten Einschränkungen bei der periodischen Vergleichbarkeit der Margenentwicklung; die rechnerisch ermittelte touristische Marge steigt allein durch diesen Effekt in den entsprechenden Perioden ‚optisch‘ deutlich an.

Insbesondere gilt dies jedoch auch für das abgelaufene Geschäftsjahr, da im Zuge der Corona-Krise, die ansonsten das Gesamtbild prägenden Umsatzerlöse aus dem klassischen Veranstaltergeschäft gegenüber den Vorkrisenperioden verhältnismäßig zurückgegangen sind, während im hochmargigen Dienstleistungsgeschäft eine deutliche Ausweitung erzielt werden konnte. Ferner prägten staatliche Ausgleichszahlungen noch im Vorjahr das Bild der Umsatz- und Ertragslage weit stärker als im Geschäftsjahr 2022.

Im Vorjahr war die aovo Touristik AG über den weitaus längsten Zeitraum des Geschäftsjahres von den diversen Unterstützungsmaßnahmen des Bundes und der Länder ausgeschlossen gewesen, da diese an Voraussetzungen gekoppelt waren, die durch die Gesellschaft – wie ebenfalls durch

einen Großteil der betroffenen Unternehmen - nicht erfüllt werden konnten; dies betraf sowohl Liquiditätshilfen wie auch ergebnisrelevante Geschäftsvorfälle, mit Ausnahme des mehrfach modifizierten Kurzarbeitergeldes. Erst mit dem Instrument der sogenannten ‚Überbrückungshilfen‘ stand dann erstmals ein Instrument zur Verfügung, von dem auch die aovo Touristik AG seither stark profitiert hatte; für das Geschäftsjahr 2022 konnten/mussten keine in dieser Größenordnung vergleichbaren Hilfen in Anspruch genommen werden.

Durch die geschilderten Entwicklungen und Abhängigkeiten veränderte sich im Geschäftsjahr 2022 die errechnete Bruttomarge gemäß dem angewendeten Umsatzkostenverfahren um 11,9 Prozentpunkte auf 14,9 % gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 26,8 %.

Die ausgewiesenen Verwaltungsaufwendungen umfassen Aufwendungen, die nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie insbesondere Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im Geschäftsjahr mit TEuro 1.539,5 um TEuro 435,0 unter dem Vorjahr (TEuro 1.974,5).

Finanzlage

Da die aovo Touristik AG derzeit keine Beteiligungen hält, die direkt oder indirekt mehr als 50 % betragen, umfasst das Finanzmanagement der aovo Touristik AG ausschließlich die Zahlungsströme des Unternehmens ohne jedwede Beteiligungen. Seine Ausgestaltung zielt primär darauf ab, die Gesellschaft jederzeit nachhaltig und kostenoptimal mit ausreichender Liquidität und Kapital zu versorgen.

Die Zahlungsfähigkeit der aovo Touristik AG wurde im Geschäftsjahr ausschließlich durch Zahlungsmittelflüsse aus dem laufenden Geschäft bzw. dem vorhandenen Finanzmittelfonds sichergestellt.

Im touristischen Geschäftsmodell werden die Reiseleistungen noch immer im Wesentlichen vor dem Antritt der Reise angezahlt. Insofern stellen die erhaltenen touristischen Anzahlungen Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 dar; sie führen so zu einer entsprechenden Erhöhung des Liquiditätsfonds und sind teilweise saisonal erheblich schwankend.

Es musste nicht auf institutionelles Fremdkapital zurückgegriffen werden, um den Finanzmittelfonds saisonal bedingt auszugleichen; dies war zuletzt im Geschäftsjahr 2019 notwendig und kann insbesondere für das Geschäftsjahr 2023 nicht ausgeschlossen werden.

Die Finanzmittel der aovo Touristik AG umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und gegebenenfalls andere kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die traditionell defensive Anlagepolitik der Gesellschaft bewirkt, dass trotz der unstillen Entwicklung auf den Finanzmärkten keine Verluste von angelegtem Geldvermögen beklagt werden mussten; Zinsgewinne scheinen jedoch im herrschenden Marktumfeld auf Sicht ebenfalls nicht erzielbar. Der Verzicht auf derivative Anlageformen wirkte dabei zusätzlich stark risikominimierend. Stets gilt ohnehin, dass die eingesetzten Finanzierungsinstrumente mit den

unternehmenseigenen Mitteln in personeller, organisatorischer und systemtechnischer Hinsicht beherrschbar sein müssen.

Etwaige finanzwirtschaftliche Marktrisiken aus Fremdwährungen, Marktpreisen und Zinsen sollen zudem immer so weit wirtschaftlich sinnvoll limitiert werden. Durch die weit überwiegende Durchführung geschäftlicher Aktivitäten innerhalb Deutschlands bzw. des Euro-Raums sind letztere Risiken derzeit jedoch auch weiterhin noch inhärent begrenzt.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 stehen der Gesellschaft aktuell keine Kreditlinien mehr zur Verfügung; über eine entsprechende Neueinrichtung entsprechender Linien und deren Konditionen wird derzeit mit den Hausbanken verhandelt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Stichtag lediglich in Form von Abtretungen von Guthaben bei Kreditinstituten oder ggfs. Bürgschaften im betriebsnotwendigen Umfang. Im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit der aovo Touristik AG kann es zudem in Ausnahmefällen zu Ausreichungen von sogenannten ‚Deposits‘ bzw. Vorauszahlungen in einem branchenüblichen Umfang an touristische Leistungsträger kommen.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden wie in den Vorjahren nur im normalen betriebstypischen Rahmen in Form von Leasingverträgen genutzt. Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Finanzschulden außerhalb des Verbindlichkeitenbestands im Rahmen der Geschäftstätigkeit.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses zum Bilanzstichtag beruht neben dem nachhaltig niedrigen bzw. – besonders im Vorjahr - negativen Zinsniveau einerseits auf der aus diesem Bericht erkennbaren, Finanzlage aufgrund der Umsatzentwicklung im klassischen Veranstaltergeschäft und eines noch immer nicht zufriedenstellenden Zahlungsverhaltens eines wichtigen mittelbaren Großkunden im Rahmen eines abgeschlossenen Projekts.

Im Geschäftsjahr 2020 war die aovo Touristik AG über den weitaus längsten Zeitraum des Geschäftsjahres von den diversen Unterstützungsmaßnahmen des Bundes und der Länder ausgeschlossen gewesen, da diese an Voraussetzungen gekoppelt waren, die durch die Gesellschaft – wie ebenfalls durch einen Großteil der betroffenen Unternehmen - nicht erfüllt werden konnten; dies betraf sowohl Liquiditätshilfen wie auch ergebnisrelevante Geschäftsvorfälle. Erst mit dem Instrument der sogenannten ‚Überbrückungshilfen‘ stand dann erstmals ein Instrument zur Verfügung, von dem seither auch die Finanzlage der aovo Touristik AG profitiert; hiervon profitierte im Vorjahr auch der Finanzmittelfonds der Gesellschaft in erheblichem Umfang.

Für das Geschäftsjahr 2022 konnten durch diese Maßnahmen keine in dieser Größenordnung vergleichbaren Zuflüsse realisiert werden.

Trotz der seit Jahresbeginn 2022 durch die Zentralbanken angestoßenen Anhebung der Leitzinsen in mehreren Schritten, befindet sich das Zinsniveau noch weiterhin im langjährigen historischen Vergleich auf einem Tiefstand; eine Guthabenverzinsung erfolgt mithin größtenteils in kaum nennenswertem Umfang.

Der Finanzmittelbestand zum Periodenende resultierend aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt zum Bilanzstichtag TEuro 1.378,0 (Periodenanfang: TEuro 2.141,6).

Vermögenslage

Die aovo Touristik AG setzt für ihren Geschäftsbetrieb fast ausschließlich Vermögenswerte ein, bei denen die Gesellschaft auch der wirtschaftliche Eigentümer ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führten die getätigten Investitionen nicht zu einer nennenswerten Nettoerhöhung dieser Vermögenswerte.

Die Bilanzsumme erhöhte sich nunmehr auf TEuro 6.786.8 (Vorjahr TEuro 4.871,4).

Das gezeichnete Kapital der aovo Touristik AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Die Stammaktien der Gesellschaft werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Wandelrechten zuzurechnen sind, werden im entsprechenden Geschäftsjahr im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

Eigene Aktien würden zu Anschaffungskosten einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten als Verringerung des Eigenkapitals ausgewiesen. Beim Erwerb oder Verkauf von Anteilen wird demnach auch kein Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Etwaige Unterschiede zwischen den Einnahmen aus dem Verkauf und den Anschaffungskosten würden in den Rücklagen erfasst; derzeit verfügt die Gesellschaft jedoch über keine eigenen Aktien.

Das durch die Periodenüberschüsse der letzten Geschäftsjahre positive Eigenkapital erhöht sich zum Bilanzstichtag rechnerisch erneut um das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022. Die Gesellschaft verfügt somit zum Bilanzstichtag auch handelsrechtlich über ein gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhtes Eigenkapital.

Die Eigenkapitalquote steigt durch die beschriebenen Entwicklungen entsprechend und beträgt zum Bilanzstichtag nunmehr 42,2 % (Vorjahr 26,0 %).

Das passive Bilanzbild wird ansonsten im Wesentlichen durch eine Verbindlichkeitenstruktur geprägt, die durch die normale Geschäftstätigkeit bedingt wird. Eine entsprechend ausgewiesene Verbindlichkeit ist hiernach eine Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber einem Kunden, Güter zu liefern oder Dienstleistungen zu erbringen, für die der Kunde bereits Leistungen, zum Beispiel in Form von Anzahlungen, erbracht hat. Im touristischen Geschäftsmodell werden die Reiseleistungen im Wesentlichen vor Antritt angezahlt. Insofern stellen die erhaltenen touristischen Anzahlungen die Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 dar.

Die aovo Touristik AG hat ihren Kunden für die im Rahmen der COVID-19-Pandemie abgesagten Reisen je nach Jurisdiktion neben der Erstattungsmöglichkeit auch eine Gutscheinelösungen angeboten. Werden diese Gutscheine innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht für zukünftige Buchungen genutzt, hat der Kunde einen Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts; es handelt sich also auch in diesem Fall um eine finanzielle Verbindlichkeit. Gleiches gilt für im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verkaufte Reisegutscheine.

Aufgrund des vorhandenen Finanzmittelfonds der Gesellschaft stand die benötigte Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit zur Verfügung.

Bedingt durch die oben geschilderten Rahmenbedingungen und entsprechende Steuerungsmaßnahmen war die Aufnahme von Finanzschulden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht notwendig; zum Bilanzstichtag bestanden hiernach keine derartigen Verpflichtungen; dies betrifft auch entsprechende Mittel aus den verschiedenen Finanzhilfen im Zuge der diversen Corona-Hilfspakte von Bund und Ländern, die den Schulden zuzurechnen wären.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind im Bestehensfall erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, und es darüber hinaus wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

Das Veranstaltergeschäft und die diversen Dienstleistungserbringungen der aovo Touristik AG sind branchentypisch nicht besonders anlagenintensiv.

Die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2022 dann auch nur TEuro 6,2 und liegen damit unter dem Niveau des Vorjahreswerts. Es wurden im gleichen Zeitraum Abschreibungen i. H. v. TEuro 23,7 getätigt.

Diese langfristigen Vermögenswerte hatten zum Bilanzstichtag einen Anteil von 1,7 % am Gesamtvermögen, im Vorjahr betrug dieser noch 2,7 %.

Investitionen in eigene Sach- oder Finanzanlagen wurden und werden bei der aovo Touristik AG von jeher nur selektiv dort vorgenommen, wo über die Kapitalbindung neben einer angemessenen Rendite entsprechende positive Effekte für das Geschäftsmodell der aovo erzielt werden können, beispielsweise in der Gestaltung der technischen oder vertrieblichen Infrastruktur.

Alle entgeltlich so erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und soweit sie nur über einen begrenzten Zeitraum nutzbar sind, über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer einer planmäßigen Abschreibung

unterworfen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, bei denen es sich überwiegend um Software zum Zweck der Eigennutzung handelt, wurden nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird hiernach zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Den größten Anteil an den – vergleichsweise geringen - Zugängen zum Anlagevermögen stellen wie schon in den Vorjahren die Investitionen in die technische Infrastruktur der aovo Touristik AG am Hauptsitz der Gesellschaft in Hannover sowie für die Einrichtung und Ausgestaltung einer ständigen Distributionspräsenz im Passionsspielort Oberammergau dar.

Weiterhin unterliegen alle bislang geplanten Investitionen während der gegenwärtigen schwierigen Marktsituation einer strengen Einzelüberprüfung hinsichtlich ihrer Realisierungsnotwendigkeit.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die kurzfristigen Forderungen umfassen bei der Gesellschaft gewöhnlich und im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände.

Hat die aovo Touristik AG ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird ein Vertragsvermögenswert beziehungsweise eine Forderung ausgewiesen. Forderungen werden hierbei ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Dies geschieht in der Regel, wenn die Gesellschaft vertraglich berechtigt ist, eine Rechnung an den Kunden auszustellen, die nicht bereits durch den Kunden vorausbezahlt worden ist. Bedingt durch das touristische Geschäftsmodell, in dem der Kunde seine Reiseleistungen im Regelfall vorausbezahlt, sind Vertragsvermögenswerte mangels Vorleistung grundsätzlich nicht vorhanden.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, welche in ‚normalen‘ Jahren grundsätzlich in einem direkten Verhältnis zum Umsatz stehen, veränderten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEuro 2.407,5 im Vorjahr um TEuro 88,3 auf TEuro 2.319,2.

Nennenswerte oder außergewöhnliche Einzelberichtigungen auf Forderungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEuro 84,4 vorgenommen, da nach Vorstandsansicht und -bewertung des größten Einzelrisikoträgers in diesem Bereich eine derartige Vorsorge angebracht erscheint.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bestanden - wie bereits in den Vorjahren - zum Stichtag nicht oder nur in nicht relevanter Größe.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden mit Blick auf den zumeist kurzfristigen Finanzmittelbedarf und eine etwaige Zinsoptimierung disponiert. Allerdings ist der erzielbare Zinssatz in den determinierten Anlageklassen derzeit weiter unbefriedigend.

Am Bilanzstichtag bestanden aufgrund von Vereinbarungen, die im Geschäftsjahr 2022 oder früher geschlossen wurden, lediglich Bestellobligationen bzw. Investitionsverpflichtungen - wie auch so im Jahresabschluss angegeben - im betriebsüblichen Umfang. Diese werden vollständig durch die Planung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt. Darüber hinaus bestehen

keine Vereinbarungen in Garantien, Leasing-, Options- und anderen Finanzierungsverträgen, die umfangreiche vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen auslösen könnten, die für die Liquidität des Konzerns von erheblicher Bedeutung wären.

Die liquiden Mittel betragen zum Abschlussstichtag TEuro 1.378,0 (Vorjahr: TEuro 2.141,6).

Rückstellungen wurden überwiegend für betriebstypische, ungewisse Verbindlichkeiten und Bonusverpflichtungen gebildet, für den Fall, dass eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit besteht, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, deren Höhe verlässlich ermittelt werden konnte und die je nach Eintrittserwartung als kurzfristig oder langfristig klassifiziert werden können.

Verwendung Bilanzgewinn

Gemäß geltendem Aktiengesetz beschließt die Hauptversammlung über die Verwendung des im handelsrechtlichen Jahresabschluss der aovo Touristik AG ausgewiesenen Bilanzgewinns.

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn der Touristik AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 1.389,3 an die Anteilseigner auszuschütten.

Chancen- und Risikobericht

Die Aktivitäten der aovo Touristik AG sind selbstverständlich mit Risiken verbunden, die sowohl in unmittelbarem Zusammenhang mit dem eigenen unternehmerischen Handeln als auch mit externen Faktoren stehen. Ziel ist es daher, die Chancen aus der Geschäftstätigkeit bestmöglich auszuschöpfen und dabei die damit verbundenen Risiken abzuwägen und so weit zu begrenzen, dass der wirtschaftliche Nutzen überwiegt. Daher ist das Risikomanagement ein untrennbarer Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Die fortschreitende Globalisierung allgemein, aber insbesondere die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Regionen durch die aovo Touristik AG können immer zu einer Zunahme von Marktrisiken, aber auch Chancen, führen. Die Risikopolitik der aovo stellt deshalb zwingend einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik der Gesellschaft dar. Sofern notwendige Kompetenzen zur Bewertung dieser Chancen und Risiken nicht im ausreichenden Umfang im Unternehmen zur Verfügung stehen, werden daher gegebenenfalls auch externe Kompetenzträger einbezogen.

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist für die aovo ein unverzichtbares Element der Unternehmens- und Dienstleistungskultur. Um glaubhaft, zuverlässig und integer auftreten und handeln zu können, ist ein untadeliges Verhalten im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und anderen Interessierten unerlässlich; die Einhaltung von Gesetzen, Satzung sowie Regelwerken und Verpflichtungen ist daher selbstverständlich.

Die Handhabung der geschäftlichen Risiken ist ein wesentlicher Teil der unternehmerischen Verantwortung des Managements der aovo Touristik AG in allen operativen Bereichen. Ein internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem sind dynamische Systeme, die auf Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten laufend angepasst werden.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle Regeln im Konzern, die der Steuerung von operationellen, finanziellen und compliancebezogenen Risiken dienen. Diese Regeln können sich aus veröffentlichten Erklärungen ergeben oder als Richtlinien, Arbeitsanweisungen, oder Prozessbeschreibungen ausgestaltet sein.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sind dynamische Systeme, die auf Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten laufend angepasst werden.

Die überschaubare Größe, Struktur und die Organisation der Gesellschaft führen inhärent dazu, dass der Vorstand fortlaufend etwaige Risiken identifizieren, beurteilen und durch geeignete Gegenmaßnahmen minimieren kann. Hierbei greifen manuelle Kontrollfunktionen – wie z.B. das „Vier-Augen-Prinzip“ und technisch gestützte Lösungen ineinander und schränken zusammen mit der Trennung von weitgehender Genehmigungs- und Ausführungsfunktion die Möglichkeit zu dolosen Handlungen ein.

Die Gesellschaft nutzt zudem verschiedene Kontrollsysteme, um die geschäftliche Entwicklung und die mit den Geschäften verbundenen Risiken zu ermitteln und zu steuern. Mit einem mehrstufigen, integrierten Planungs- und Berichtssystem steht ein langjährig bewährtes Führungsinstrument zur Verfügung. Durch regelmäßige Berichte und Berichterstattung in seinen turnusmäßigen Sitzungen bzw. auf der Hauptversammlung, werden der Aufsichtsrat und die Aktionäre der Gesellschaft durch den Vorstand in diesen Prozess eingebunden.

Allgemeine Risiken

Das Buchungsverhalten in der Touristik wird von verschiedenen politischen, ökonomischen und sozialen Einflüssen bestimmt. Externe Faktoren, wie beispielsweise politische Ereignisse, Naturkatastrophen, terroristische Anschläge, Epidemien oder veränderte buchungstechnische Affinitäten haben das Geschäft bereits in der Vergangenheit in einigen Märkten stark negativ beeinträchtigt und können das Kundenverhalten auch in Zukunft wesentlich beeinflussen.

Beispielhaft sei hier der Beginn der völkerrechtswidrigen, kriegerischen Handlungen Russlands in der Ukraine seit dem Februar 2022 genannt, die zu einer Situation und Ausgangslage geführt hat, deren Auswirkungen selbst zum Zeitpunkt der Berichterstellung in diesem Jahresabschluss noch keine valide Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen zulässt.

Andauernde Einschränkungen und wirtschaftliche Sanktionen/Gegensanktionen oder gar eine Eskalation des derzeit noch auf die Ukraine begrenzten Kriegszustandes könnten danach selbstverständlich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

auch noch im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus haben.

Weiterhin können auch die sich nunmehr seit Februar 2020 auswirkende Corona-Krise und die von ihr induzierten Sekundär- und Tertiärentwicklungen in der Real- und Finanzwirtschaft, Politik und Gesellschaft noch immer nicht abschließend in ihren langfristigen Auswirkungen bewertet werden.

Die - zunächst durch eine weltweite Banken- und Finanzkrise ausgelöste - massive Zäsur in der weltwirtschaftlichen Entwicklung und Zusammenarbeitsstruktur, hatte zudem bereits in den letzten Jahren viele Volkswirtschaften und Währungen weltweit in Bedrängnis gebracht. Als eine Spätfolge hiervon wurde insbesondere die Geldpolitik der großen Notenbanken nachhaltig beeinflusst und Rettungs- und Stützungsmaßnahmen für einzelne Volkswirtschaften bzw. Wirtschaftsräume induziert. Hieraus können sich auch weiterhin noch nicht konkret benennbare Auswirkungen auf Teilwirtschaftsräume ergeben; insbesondere im Zusammenwirken mit etwaigen Spätfolgen der Corona-Krise, die ihrerseits die Fiskalpolitik noch einmal nachhaltig beeinflusst hat.

Gleiches gilt seit einiger Zeit für diverse makroökonomische Unsicherheiten, die sich im Zusammenhang mit protektionistischen Bestrebungen einzelner Teilnehmer an der Weltwirtschaft abzeichnen, sowie die hierdurch etwaig provozierten Reaktionen. Die EU muss sich zudem direkt vor der eigenen Haustür den eingetretenen Herausforderungen des Brexits und hieraus gegebenenfalls entstehenden weiteren Verwerfungen – auch durch Nachahmerstaaten - stellen.

Spezifischere Nachfragerisiken

Da die Touristik konsumtive Produkte erzeugt, würde sie immer auch unter einem Verlust des allgemeinen Nachfragervertrauens leiden; auch wenn sich der deutsche Verbrauchermarkt aufgrund von Nachholeffekten zuletzt noch eher moderat gelitten hat. Doch spielen hier eben nicht nur das etwaig real Erlebte, sondern bereits die Erwartungen an eine bestimmte gesamtwirtschaftliche oder politische Entwicklung und deren angenommenen individuellen Auswirkungen auf das eigene Leben eine Rolle – und gerade hier zeichnet sich noch keine Einschätzungsklarheit ab, wie lang und tiefgreifend der Krieg in der Ukraine, die Folgen der Coronakrise und die derzeit hohe Inflation wirklich wirken werden.

Sicher liegt bei der allgemeinen Risiko-Bewertung neben der wirtschaftlichen Betrachtung nicht erst seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr auch ein Fokus auf den Themen Terrorismus, persönliche Sicherheit sowie Kriegs- und Gesundheitsgefahren in Reisezielgebieten. Ob die derzeitigen, diversen, zeitlich andauernden Krisenszenarien eine derartige, nachhaltige Veränderung der individuell empfundenen Lebenswelt und - daraus abgeleitet - des Nachfrageverhaltens hervorrufen wird, ist derzeit daher ebenfalls noch nicht valide vorhersehbar.

Mit stetig zunehmender Wettbewerbsintensität und dem Auftritt weiterer Marktteilnehmer mit neuen oder staatlich subventionierten, substituierenden Geschäftsmodellen nehmen Marktrisiken zudem grundsätzlich zu; Touristik ist für große Player auch ganz fremder Branchen ein zu großer Markt, um ihn nicht anzugehen. In den letzten Jahren haben sich beispielsweise erfolgreiche Internet-Portale herausgebildet, die es dem Endkunden ermöglichen, die einzelnen Bestandteile

einer Urlaubsreise selbst zusammenzustellen. Dies betrifft dann selbstverständlich auch das Marktumfeld der aovo Touristik AG und die induzierte Kaufkraft unserer Kunden.

Es besteht mithin das Risiko, dass diese Faktoren in unserer Branche die Kaufkraft und die Reiselust unserer Kunden beeinträchtigen. Dies könnte wiederum Auswirkungen auf unsere kurzfristigen Wachstumsraten haben und/oder auch zu einer Margenerosion führen.

Lieferkettenrisiken

Anbieter von Urlaubs- und Reisedienstleistungen sind dem immanenten Risiko ausgesetzt, dass ihre Hauptlieferanten - bei der aovo Touristik AG insbesondere für Übernachtungs- und Zusatzleistungen - ausfallen können. Dieses Risiko wird in Bereichen verschärft, in denen ein Produkt oder eine Dienstleistung ausschließlich von nur einem Lieferanten bezogen wird/werden kann. Hier besteht dann das Risiko, dass bei einem Ausfall eines wichtigen Bausteins unserer Hauptlieferanten unser Kerngeschäft temporär oder grundsätzlich nicht fortführen können. Dieses Risiko hat sich deutlich im Verlauf der Kalenderjahre 2020/21 gezeigt, als aufgrund von diversen Betriebsunterbrechungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise die benötigten touristischen Einrichtungen nicht geöffnet waren.

Auslastungs-, Währungs- und Ausfallrisiken

Auslastungsrisiken und ggf. Kursrisiken bei Eigenveranstaltungen bzw. Veranstaltungen, bei denen die aovo Touristik AG das unternehmerische Risiko trägt, werden zwar möglichst durch vertragliche Gestaltung bzw. entsprechende Kalkulationen minimiert, können jedoch niemals vollständig ausgeschlossen werden. Insbesondere die andauernde fragile Statur der europäischen Gemeinschaftswährung kann hier zu Herausforderungen führen, wie die zunächst rasante Aufwertung und anschließende relativ hohe Schwankungsbreite des Euros gegenüber dem Dollar und dem Schweizer Franken in verschiedenen Zyklen seit dem Kalenderjahr 2017 gezeigt haben.

Gleiches gilt für Risiken aus dem Forderungsbestand, welcher bereits im Nachlauf der Finanz- und Wirtschaftskrise auf verschiedene Weise von einer hohen Zahl zahlungsunfähiger bzw. insolventer Unternehmen sowie Privatpersonen betroffen war; dies kann mithin als ‚Blaupause‘ für die Auswirkungen der Corona-Krise angelegt werden. Aufgrund der unbefriedigenden Liquiditätssituation vieler mittelständischer Leistungsträger in der Touristikbranche kann sich zudem zukünftig noch stärker die Notwendigkeit von Depositgestellungen ergeben, um die Zusammenarbeit im gewohnten Umfang überhaupt fortsetzen zu können. Dies alles geschieht dann auch gerade vor dem Hintergrund eines stetig zunehmenden Margendruckes in allen Leistungsstufen der Touristik, dem auch die aovo Touristik AG ausgesetzt ist. Gerade die Entwicklungen in diesen Themenfelder können durch die Corona-Krise noch einmal beschleunigt oder verstärkt werden.

Bei Projekten im Beratungs- und Dienstleistungsbereich bestehen zudem Risiken speziell durch den Ausfall von größeren Einzelforderungen, da hier gegenüber den entsprechenden Projektpartnern durch die aovo Touristik AG teilweise zeitlich erheblich und in großem Umfang in Vorleistung gegangen wird; dies betrifft insbesondere auch den Bestand an Altforderungen aus diesem Geschäftsfeld.

Aufgrund der großen Bedeutung dieser Geschäftsvorfälle in der Vergangenheit und in den Wachstumsszenarien bzw. -planungen der Gesellschaft bestehen hier zudem gegebenenfalls kumulative Häufungen von Ausfallrisiken mit ähnlichen oder identischen Korrelationswerten. Diesem Risiko hat die aovo Touristik AG in der Vergangenheit zwar ihrerseits meist durch die Einforderung von Bürgschaften bzw. vergleichbaren Sicherheiten durch den unmittelbaren Projektpartner entgegenzuwirken versucht. Da dies jedoch nicht in jedem Fall möglich und hinreichend erfolgen kann, ergaben bzw. ergeben sich auch zukünftig diesbezügliche Risiken.

Risiken durch die Nutzung von Informationstechnologie

Die rasant zunehmende Abhängigkeit von der Informationstechnologie nimmt in allen Geschäftsprozessen stetig zu. Dies wird durch das Internet, nicht nur als Vertriebskanal, sondern gerade auch als Zusammenarbeitstechnologie, zusätzlich bedeutungsvoll. Insbesondere Reservierungs- und Backoffice-Prozesse erfordern hierbei eine jederzeit verfügbare Infrastruktur, deren ungenügende Fortentwicklung oder deren Wechsel bzw. Unterbrechung das Geschäft der aovo Touristik AG beeinträchtigen und zu negativen Ergebnisauswirkungen führen kann.

Allgemein stellt die Sicherstellung der Informationshoheit, also der Schutz der Vertraulichkeit, der Integrität und Verfügbarkeit von Daten ein dynamisches Risiko dar, da weltweit Cyber-Kriminalität und der Umfang rechtlicher Regelungen zunehmen und die Endgeräte entsprechenden Angriffen ausgesetzt sind und sich dafür anfällig zeigen. Hieraus können sich Reputationsschäden oder direkte finanzielle Folgen ergeben.

Die – auch gesetzlich induzierte - Tendenz zu disloziertem Arbeiten in Form von diversen ‚Home-Office‘-Modellen und ‚mobilem‘ Arbeiten führt zudem zu einer erheblichen Ausweitung der IT-bedingten Risikopotenziale.

Die Notwendigkeit, alle Geschäftsprozesse sicher und effizient ablaufen zu lassen, bedingt von jeher eine hohe Abhängigkeit von den installierten Informationssystemen und das Einräumen von Ermessensspielräumen für Mitarbeiter. Insbesondere Geschäftsvorfälle von ungewöhnlicher, komplexer bzw. zeitkritischer Natur, die zudem eventuell nicht routinemäßig verarbeitet werden, unterliegen hier hohen Kontroll- und Sicherheitsanforderungen, die dennoch niemals alle Risiken vollends ausschließen können. Es liegt in der Natur der Sache, dass persönliche Fehlentscheidungen im Er- und Bemessensspielraum, fehlerbehaftete Kontrollen, sonstige Umstände oder gar kriminelle Handlungen nicht vollständig ausgeschlossen werden können und so die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten Kontroll- und Risikomanagementsystems einschränken.

Da zudem rechnungslegungsspezifische Aufgaben teilweise ausgelagert waren, können sich auch hieraus inhärent spezifische Risiken ergeben.

Risiken aus der Rechnungslegung und regulatorischen Anforderungen

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen aus ungewöhnlichen oder komplexen Geschäften, insbesondere zeitkritisch zum Ende des Geschäftsjahres. Weiterhin

sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem besonderen Risiko behaftet. Aus den Mitarbeitenden notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Auch aus einer Auslagerung oder Übertragung von rechnungslegungsspezifischen Aufgaben auf Dienstleister können sich spezifische Risiken ergeben.

Insbesondere die kontinuierliche und häufig widersprüchliche Gestaltung, Einführung und Veränderung spezifischer Steuer- und Abgabensachverhalte für die Touristik durch die auch international ausgerichtete Politik kann zu einer steuerlichen Belastung der Gesellschaft führen. Gegebenenfalls kann auch die Nutzung etwaiger steuerlicher Verlustvorträge der Gesellschaft zukünftig stark bis ganz eingeschränkt sein. Die Überschüsse zukünftiger Perioden würden sich dann beispielsweise hiernach entsprechend der Steuerquote verringern und sich hieraus gegebenenfalls eine Neubewertung der aktivierten latenten Steuern bedingen. Zudem beruht die Nutzbarkeit der derzeit aktiven latenten Steuern auf Annahmen zur Fähigkeit zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zu generieren.

Als Anbieter von Urlaubs- und Reisedienstleistungen sind wir gegebenenfalls in unterschiedlichen Volkswirtschaften und Rechtsordnungen tätig. Dadurch unterliegt die Gesellschaft einer Vielzahl aufsichtsrechtlicher Gesetzesvorgaben. Insbesondere auch steuerrechtliche Ausnahmetatbestände in den einzelnen Rechtsordnungen sind hier zu nennen.

Durch die Insolvenz des Thomas Cook-Konzerns im Kalenderjahr 2019 – mithin der seinerzeit zweitgrößten Touristik-Gruppe Deutschlands – können auch weiterhin Veränderungen der rechtlichen oder versicherungstechnischen Rahmenbedingungen durch Politik und die Versicherungswirtschaft induziert werden, die das Geschäftsmodell der aovo Touristik AG gefährden können; gleiches ist auch durch die noch immer massive direkte und indirekte Beteiligung des Staats an der TUI AG im Zuge der Corona-Krise nicht auszuschließen .

In Zusammenarbeit mit Steuerberatern werden die mit den ausgeführten Dienstleistungen verbundenen umsatzsteuerlichen Beurteilungen im Rahmen bestehender Beurteilungsspielräume mit Gesetzgebung und Rechtsprechung auf nationaler und internationaler Ebene abgeglichen. Trotz dieser Prozesse kann keine vollständige Sicherheit für die Behandlung von umsatzsteuerbaren und umsatzsteuerpflichtigen Leistungen gewährleistet werden.

Die sich aus der Touristikbranche typischerweise ergebenden Risiken sind soweit möglich durch die aufgeführten Maßnahmen minimiert worden; eine Sicherheit oder auch nur ausreichende Kompensation gegenüber extremen und extraordinären Ereignissen, wie beispielsweise die Corona-Krise oder ein erweiterter Kriegszustand mitten in Europa mit ihren tiefgreifenden, nie dagewesenen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungsprozessen, kann jedoch niemals garantiert werden.

Der Schutz der Menschenrechte und die Achtung von Umweltstandards in Lieferketten stehen im Fokus des neuen deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), das zum 1. Januar

2023 in Kraft getreten ist. Auch wenn die aovo Touristik AG als kleines Unternehmen derzeit noch von den direkt wirkenden Regularien des Gesetzes ausgenommen ist, kann ein indirekter wirkender Einfluss nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Risiken aus der Eigenkapital- und/oder Liquiditätsausstattung

Durch den – branchentypisch-niedrigen Bestand an Eigenkapital besteht naturgemäß ein beständiges Risiko für den Unternehmensfortbestand. Es wird hierdurch gegebenenfalls die Möglichkeit der positiven Gestaltung von Zusammenarbeits- und Absicherungsmodellen eingeschränkt, was sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken kann. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens kann zudem ein limitierender Faktor für ein akquisitionsgetriebenes Wachstum darstellen: Risikofinanzierungen über Bankkredite stehen derzeit realistisch nicht zur Verfügung. Der finanzielle Handlungsspielraum der aovo Touristik AG ist hierdurch gegebenenfalls zu eingeschränkt, um wirtschaftlich interessante Projekte zu realisieren.

Solide Bilanz- und Finanzstrukturen stellen aber selbstverständlich auch gerade für Touristikunternehmen - vor dem Hintergrund volatiler Finanzmärkte und öffentlichkeitswirksamer Insolvenzen innerhalb der Branche und einer hohen Betroffenheit durch ‚Lockdown‘-Maßnahmen während der Corona-Krise - einen nicht unwesentlichen Wettbewerbsfaktor dar.

Die Touristik ist durch die Saisonalität des Geschäftsverlaufs geprägt. Die Gewinne werden überwiegend in den europäischen Sommermonaten erwirtschaftet. Auch die Zahlungsströme verlaufen ähnlich saisonal. Zusätzlich buchen viele Kunden ihre Reisen seit der Corona-Krise erst kurz vor der Abreise, so dass ihre Anzahlungen kurzfristiger eingehen als bisher und die Zahlungen der Kunden auch stärkeren kurzfristigen Schwankungen unterliegen. Es besteht mithin das Risiko, dass ein saisonal bedingter geringer Bestand an liquiden Mitteln nicht angemessen gesteuert werden kann; das könnte dazu führen, dass die Gesellschaft dann nicht über ausreichend flüssige Mittel verfügt.

Investitionsrisiken

In der Vergangenheit wurden durch die aovo Touristik AG diverse Akquisitionen und Investitionen getätigt, aus denen Werte entstanden sind. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung oder technische Innovationen könnten hier zu Wertminderungen führen, die das Unternehmensergebnis belasten könnten.

Risiken der Personalgewinnung, -entwicklung und -haltung

Eine Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft stellt unsere Fähigkeit dar, geeignete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, diese langfristig zu halten und weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass wir unsere Mitarbeitenden befähigen, unsere Strategie umzusetzen und sich gegebenenfalls zu künftigen Führungskräften zu entwickeln. Hierbei besteht das Risiko, dass es uns nicht im nötigen Umfang gelingen könnte, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden, künftige Führungskompetenzen aufzubauen und/oder das Engagement und Vertrauen unserer Mitarbeitenden zu erhalten.

Der Verlust von Fach- und Führungskräften oder Engpässe bei der Rekrutierung von Mitarbeitern

stellten bereits in der Vergangenheit aufgrund der geringen Unternehmensgröße ein potenzielles Risiko dar. Um diesem entgegenzuwirken, legt die aovo zwar einen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und das Streben nach kontinuierlicher Einbindung und Präsentation des Unternehmens in geeigneten Bewerberumfeldern. Dennoch steht die aovo auch in Zukunft in zunehmender Konkurrenz um fähige Köpfe, gerade wenn sich die Märkte nach den diversen Krisen wieder neu organisiert haben werden.

Der durch die fortgesetzte Digitalisierung getriebene beständige Wandel von Arbeitsprozessen, Strukturen und technischen Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann zu einer Erhöhung von Komplexität führen, so dass die damit einhergehenden Herausforderungen nicht mehr bewältigt werden können; dies gilt insbesondere bei der Fokussierung auf schlanke und gestraffte Geschäftsmodelle. In der Folge würden Chancen nicht mehr erfolgreich oder vollumfänglich realisiert werden.

Risiken aus nicht nachhaltigem Wirtschaften und Imageverlusten

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln stellt für die aovo Touristik AG eine unternehmerische Notwendigkeit dar. Sollte es uns nicht gelingen, im notwendigen Umfang soziale und ökologische Verbesserungen umzusetzen, besteht das Risiko, dass dies zu einem Vertrauensverlust bei unseren Stakeholdern, einem Reputationsschaden sowie einem Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen führt.

Der Klimawandel stellt in diesem Zusammenhang ebenfalls eine drängende Herausforderung dar und könnte ein Geschäftsrisiko darstellen, beispielsweise in Form physischer oder politischer Risiken, Markt- oder Reputationsrisiken. Andererseits könnte der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Zukunft für Nischenanbieter wie unsere Gesellschaft auch Geschäftschancen eröffnen.

Allgemeine Umweltrisiken

Extremwetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Sturzfluten sind in den letzten Jahren aufgrund des Klimawandels wahrscheinlicher geworden. Ihre Auswirkungen können Reisen weltweit beeinträchtigen. Die Infrastruktur betroffener Regionen – auch in Deutschland – könnte in den kommenden Jahren stärker beeinträchtigt werden. In der Folge kann es zu einer Beeinträchtigung oder Minderung der Qualität und / oder Reputation in einigen Destinationen kommen; dies könnte sich wiederum auf die Attraktivität der Region auswirken, so dass möglicherweise weniger Gäste mit uns in diese Regionen reisen würden.

Übrige Risiken

Übrige sonstige Risiken könnten zusätzlich diverse hier nicht explizit genannte Einzelrisiken darstellen, die bei einer Aggregation jedoch potenziell zu nennenswerten finanziellen Auswirkungen führen würden, auch wenn sie voneinander unabhängig sind; hierauf ist insbesondere in einer unübersichtlichen, weltweiten und komplexen Krisensituation deutlich hinzuweisen.

Chancenbericht

Das dargestellte und durch überwiegend externe Faktoren determinierte, überaus schwierige Wettbewerbsumfeld bietet aus Sicht der aovo Touristik AG allerdings auch Chancen für starke

Nischenanbieter mit einer klaren strategischen Ausrichtung. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt auch hier im operativen Management.

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Insbesondere ein Rückgang des allgemeinen Preisanstiegs und eine Zunahme des allgemeinen Verbrauchervertrauens im Geschäftsjahr 2023 würden sich positiv auf die aovo Touristik AG und ihre Geschäfte auswirken. Eine hierdurch erwartbare Erhöhung der allgemeinen Nachfrage nach Reisen würde sich generell positiv auf die aovo Touristik AG in Form einer höheren Nachfrage nach Kurzreise- und Eventprodukten auswirken.

Sowohl am kurzen als auch am langen Ende der Zinskurve könnten sich weiter steigende Zinsen in den USA und der Eurozone ergeben. In diesem Fall könnte die aovo Touristik AG bei einer unter normalen Umständen, geschäftsbedingt meist positiven Liquiditätssituation der Gesellschaft positive Ergebniseffekte spüren.

Chancen aus der Unternehmensstrategie

Hier bestehen Chancen in einer beschleunigten Umwandlung unseres Unternehmens in einen digitalen Reiseveranstalter. Dazu werden wir die reinen Unterkunfts- und Event-Produkte ausbauen und unsere Möglichkeiten der dynamischen Paketierung erweitern. Hierfür prüfen wir alle unsere Aktivitäten und Prozesse, um beständig schlanker, schneller und effizienter zu werden.

Durch die Fokussierung auf Kurz- und hier insbesondere Selbstanreiserreisen kann die aovo zu einem Profiteur von Nachfrageverschiebungen werden: die seit dem Jahr 2017 in ganz Europa vermehrt stattfindende Diskussion über das nachhaltige Wirken im Tourismus, kann zu einer Veränderung im Nachfrageverhalten führen. Empfundene Nachhaltigkeit als Schutz der Umwelt, bis hin zu Nachhaltigkeit als Schutz lokaler Gemeinschaften und Einheimischer fördert in diesem Zusammenhang den Tourismus im eigenen Land als Substitut zur exotischen Fernreise.

Die Nachfrage nach kurzen, günstigen Reisen mit Eigenanreise wird sich zudem voraussichtlich schneller und nachhaltiger erholen als die ‚klassische‘ Urlaubsreise, wenn die diversen Krisen ihren Einfluss auf das allgemeine Konsumentenverhalten verlieren.

Operative Chancen

Die aovo Touristik AG verfügt über eine flexible Buchungs- und Produktionstechnologie, die selbst für kleinteilige und margenschwache Warenkörbe wirtschaftlich erfolgreich eingesetzt werden kann. Die aovo kann zudem über ihre modernen Vertriebssysteme und durch gezielte Kundenansprache einen, über die reine Beförderungs- oder Übernachtungsleistung hinausgehenden Mehrwert, anbieten.

In einem von neuen Technologien geprägten Wettbewerbsumfeld, kann die aovo Touristik AG als kleiner Anbieter in der Touristik ihre bestehenden Systeme und Prozesse fortlaufend und schneller weiterentwickeln bzw. anpassen, um einen Kostenvorteil gegenüber größeren Marktteilnehmern zu erzielen. Gegebenenfalls stellt auch die Vermarktung der entsprechenden Technologiebasis in

Zukunft ein wirtschaftlich interessantes Betätigungsfeld dar.

Generell profitiert die aovo Touristik AG von ihrem flexiblen Geschäftsmodell, welches es ihr ermöglicht, auf Nachfrageschwankungen durch Anpassung und Reallokation von Kapazitäten schnell zu reagieren. Insbesondere für komplexe touristische Dienstleistungsprojekte ergibt sich hieraus ein entsprechendes Vermarktungspotenzial.

Gleiches gilt für die kontinuierliche Anpassung unserer Strukturen und die Optimierung unserer Präsenz in den Märkten und in den Zielgebieten.

Ferner besteht stets die Möglichkeit, dass das Unternehmen von höheren Skaleneffekten durch Neukunden - gegenüber abnehmendem Volumen bestehender Partnerschaften - profitieren kann; der touristische Markt erfährt in dieser Hinsicht durch die Corona-Krise derzeit eine erzwungene Neuordnung. Diese Entwicklung könnte zudem die derzeitige Abhängigkeit von den bisherigen Partnern und Projekten weiter reduzieren.

Die oben genannten Chancen- und Risiken determinieren weitgehend das Umfeld, in welchem die aovo Touristik AG tätig ist. Unter normalen Umständen und bei erwartetem Geschäftsverlauf sollten diese zu keiner Bestandsgefährdung der Gesellschaft im angelaufenen Geschäftsjahr führen. Es wäre jedoch naiv und kaufmännisch kurzsichtig, wenn ein derart wirtschaftshistorisch einzigartiges Ereignis wie die beständige Aufeinanderfolge globaler Krisen seit dem Kalenderjahr 2020 - mit den bekannten, gravierenden Einflüssen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nicht nur bei der aovo Touristik AG - seitens des Vorstands nicht als potenziell bestandsgefährdend erkannt und deutlich benannt werden würde. Alle in diesem Bericht genannten Aussagen sind daher in diesem Sinn zu verstehen.

Umweltrisiken, Sozialbelange und Nachhaltigkeit

Als ein Unternehmen der Touristik tragen wir heute eine größere Verantwortung denn je. Die Reise- und Touristikbranche muss schon aus ihrem Selbstverständnis heraus - als einer weltumspannenden Branche, die auf lebens- und liebenswerten Landschaften und Umgebungen fußt, auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel reagieren.

Die Verankerung von nichtfinanziellen Nachhaltigkeitszielen in unserem täglichen Handeln stellt zudem aufgrund der zunehmenden Sensibilisierung unserer Kunden eine wichtige Priorität dar; die aovo Touristik AG erfüllt daher selbstverständlich alle umweltrelevanten Auflagen, gesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen und Bescheide.

Die Verringerung negativer Umweltauswirkungen und der bewusste Umgang mit Ressourcen sind nicht nur für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens relevant, sondern auch für die weitere, positive Entwicklung der gesamten Reise- und Touristikbranche. Der Schutz des Klimas, der Biodiversität, der Meere und Ozeane sowie einzigartiger Biotop ist daher nicht nur eine der größten globalen Herausforderungen, sondern auch wesentliche Grundlagen für das nachhaltig erfolgreiche Wirtschaften der Tourismusindustrie.

Gemäß einer Studie (UNTWO & UNEP 2008) verursachte die Tourismusbranche seinerzeit etwa 5% der globalen Kohlendioxid-Emissionen – doch davon entfällt auch heute noch etwa die Hälfte allein auf den Luftverkehr. Durch die Förderung von Bus- und Bahnselfstanreisen, aber besonders durch das generell weit überwiegende Angebot von erdgebundenen Kurzreisen, trägt die aovo somit zu einer Begrenzung der durch touristische Reisen verursachten Kohlendioxidemission je Reisendem durch die Tourismusindustrie inhärent bei.

Als kleines Dienstleistungsunternehmen unserer Branche ist bzw. war die aovo Touristik AG zudem nicht mit der Verwendung, Verarbeitung, Gewinnung, Lagerung oder dem Transport von Stoffen befasst, die als umwelt- oder gesundheitsschädlich eingestuft werden.

Über den allgemeinen Schutz der Umwelt hinaus, trägt die weit überwiegende Betätigung der aovo Touristik AG in Quell- und Zielmarkt Deutschland inhärent und nachhaltig zum Schutz lokaler Gemeinschaften und Einheimischer in anderen Ländern bei. Wichtig ist zudem, dass die Umwelt am Reiseziel geschützt wird und ein wirtschaftlicher und sozialer Nutzen für die einheimische Bevölkerung und die lokalen Unternehmen entsteht.

Der Tourismus ist in vielen Teilen der Welt eine der wichtigsten Kräfte für Entwicklung und Wohlstand. Er schafft Arbeitsplätze, bietet Bildung und verbessert die Sozial- und Umweltstandards.

Unser Anliegen ist es dabei, Reisen leichter und bequemer zu machen und so inhärent möglichst vielen Menschen barrierefreie Erlebnisse zu ermöglichen.

Dies alles braucht zunächst vor allem eine Vertrauenskultur; wichtig ist, dass wir die Herausforderungen unserer Zeit entschieden angehen und letztendlich einen gesamtgesellschaftlichen Blick auf alle Dimensionen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die soziale und die wirtschaftliche – richten. So sehen wir in der nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft mithin keine Bedrohung, sondern eine Chance.

Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

Die aovo Touristik AG ist nicht direkt an laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und nicht im Jahresabschluss berücksichtigt wurden. Dies gilt auch für Gewährleistungs- oder sonstige Ansprüche im Zusammenhang mit der üblichen Geschäftstätigkeit, welche im Klagewege geltend gemacht werden könnten.

Der seitens der aovo Touristik AG mit großem Einsatz und Erfolg im Geschäftsjahr 2013 übernommene Auftrag zur mittelbaren Gestellung von weitreichenden Dienstleistungen für einen deutschen Kreuzfahrtveranstalter wurde vor Vertragsende gekündigt. Da die aovo Touristik AG hierbei nur mittelbarer Leistungserbringer war, bestehen aus dem originären Vertragsverhältnis keine direkten Ansprüche gegenüber diesem Kreuzfahrtveranstalter. Der eigentliche Vertragspartner der aovo Touristik AG sieht sich jedoch derzeit - mit Hinweis auf die

bestehenden Differenzen mit dem genannten Kreuzfahrtveranstalter und dem weiterhin nicht endgültig abgeschlossenen Verfahren - in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Gesellschaft vollständig nachkommen zu können.

Ob sich aus der Gemengelage zukünftig gegebenenfalls Ansprüche der aovo Touristik AG ergeben können, die unsererseits im Rahmen eines Gerichts- oder Schiedsverfahrens durchgesetzt werden müssen, ist derzeit noch nicht absehbar, jedoch auch nicht endgültig auszuschließen.

Ein erheblicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der aovo Touristik AG, wie auch schon in den Vorjahren aufgeführt, ist danach weiterhin nicht völlig auszuschließen.

Prognosebericht

Die Jahre 2020 und 2021 werden zweifelsohne als die ‚Pandemiejahre‘ in die Geschichte eingehen. Selbst das Jahr 2022 war ohne Zweifel noch stark geprägt von den Auswirkungen der Pandemie – doch wie steht es um das Kalenderjahr 2023?

Die derzeit hohe Inflation, der andauernde Krieg in der Ukraine mit der einhergehenden Verknappung von Gaslieferungen aus Russland nach Europa sowie weiterhin noch Spätfolgen der COVID-19-Pandemie lasten sicher auf der weltwirtschaftlichen Entwicklung.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte zuletzt seine globale Wachstumsprognose für das Kalenderjahr 2023 auf 2,7% (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2022). Der internationale Tourismus zeigt hingegen bislang noch Anzeichen einer starken und stetigen Erholung von den Auswirkungen der Pandemie - trotz der erheblichen wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen. Die Erholung des Tourismus hat in vielen Teilen der Welt sogar an Tempo gewonnen. In einigen Regionen liegen die internationalen touristischen Ankünfte bereits wieder auf oder sogar über dem Vor-Pandemie-Niveau. Diese erstaunliche Erholung des Tourismus spiegelt sich nicht nur in den Tourismusdaten vieler Reiseziele wider, sondern auch in unterschiedlichen Branchenindikatoren wie dem Fluggastaufkommen oder den Hotelkennzahlen. Tatsächlich führt die unerwartet schnell steigende Nachfrage sogar zu erheblichen betrieblichen und personellen Herausforderungen für die Tourismusunternehmen und die Infrastruktur, insbesondere Flughäfen (UNWTO, World Tourism Barometer, September 2022).

Die Aufhebung der bis zuletzt noch verbliebenen Reisebeschränkungen sowie das offenkundig feste Verbrauchervertrauen könnten wichtige Impulse für die weitere Erholung der Touristik in einem Umfeld steigenden wirtschaftlichen Gegenwinds und geopolitischer Herausforderungen bleiben. Die Kombination aus steigenden Zinssätzen in allen großen Volkswirtschaften, steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen, einer schwächeren weltwirtschaftlichen Entwicklung und einer sich in einigen Regionen abzeichnenden Rezession bleibt jedoch auch weiter von großer Bedeutung für die Erholung des internationalen Tourismus in 2023. Die möglicherweise bereits einsetzende Verlangsamung lässt sich aus dem UNWTO-Vertrauensindex ablesen, der ebenfalls – als Frühindikator - einen vorsichtigeren Ausblick widerspiegelt. Gestützt wird diese Interpretation durch die allgemeinen Buchungstrends, die – soweit bekannt und veröffentlicht – ebenfalls

Anzeichen für ein langsames Wachstum zeigten (UNWTO, World Tourism Barometer, September 2022).

Doch wie verhält es sich speziell mit der erwarteten Entwicklung im hauptsächlichen Absatz- und Zielgebietsmarkt der aovo Touristik AG, Deutschland - und dem hieraus induzierten Einfluss auf die Unternehmensentwicklung.

Gerade erst hatte sich die Reisebranche in Deutschland ein Stück aus dem Corona-Tief gearbeitet, doch schon steht die Branche angesichts der Energiekrise und der hohen Inflation vor dem nächsten Stresstest.

„2023 wird sicher kein Selbstläufer werden“, sagte der Präsident des Reiseverbandes DRV, Norbert Fiebig, auf dem Hauptstadtkongress der Branche in Berlin. Die entscheidende Frage sei, „wie viel die Leute noch im Portemonnaie haben werden“.

Diesbezüglich jedoch malte Bundesbankvorstand Johannes Beermann in diesem Zusammenhang ein sogar noch düsteres Bild. Mit Blick auf das kommende Reisejahr meinte er deutlich: „Alle Zeichen stehen auf Rezession“. Anders als der Bundesbankvorstand erwartete der DRV-Präsident jedoch nicht, dass die Menschen bei Urlaubsreisen mit als Erstes sparen würden. Im Gegenteil: Verschiedene Umfragen würden immer wieder zeigen, dass Urlaubsreisen eine „hohe Konsumpriorität“ hätten. Allerdings müssten die Deutschen im Jahr 2023 für Urlaubsreisen mehr Geld einplanen. „Mittel- und langfristig kann sich die Reiseindustrie nicht von der inflationären Entwicklung abkoppeln“, so Fiebig.

Unter dem Eindruck dieser Einschätzungen – und vieler gleichlautender Analysen durch verschiedene Wirtschaftsinstitute, Branchenbeteiligte und Medien – erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023, dass Reisebeschränkungen das Geschäft der aovo Touristik AG zwar nicht mehr wesentlich beeinflussen und das Veranstaltergeschäft zu einem Niveau des Geschäftsjahres 2019 zurückkehren werden; allerdings müssen Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine befürchtet werden. Auch könnte der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets selbst für unser Hauptprodukt ‚Kurzreisen‘ führen.

Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Kosten von Personal – und Dienstleistungen zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen.

Für eine realistische Beurteilung der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2023 ist es zudem unabdingbar zu berücksichtigen, dass dem Großprojekt für die Oberammergauer Passionsspiele im abgelaufenen Geschäftsjahr, kein ähnlich überragend prägendes Projekt gegenübersteht. Vielmehr werden nachlaufende Kosten direkt und indirekt das Ergebnis noch im Geschäftsjahres 2023 mit beeinflussen.

Es sind von der aovo Touristik AG im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere innerhalb des Großprojekts für die Passionsspiele Oberammergau erneut große Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen gewesen; nun müssen rasche Transformations- und Anpassungsprozesse umgesetzt werden, um das Unternehmen auf einen erfolgreichen Weg zu halten. Der grundsätzlich kritische Blick auf den touristischen Markt stellt hierbei durchaus eine Erschwerung in der Vertrauensbildung und Zusammenarbeit mit Partnern und Leistungsgebern dar – insbesondere in den durch ‚Corona‘-Folgen belastet Teilen der Wirtschafts- und Finanzwelt.

Die in diesem Lagebericht an verschiedenen Stellen genannten allgemeinen Annahmen und Unsicherheiten, stellen zudem ein latentes Risiko für die Entwicklung der aovo Touristik AG in den Geschäftsjahren ab 2023 dar, zumal das Unternehmen weit überwiegend in nur wenigen Segmenten und fast ausschließlich im Quellmarkt Deutschland tätig ist und so von Entwicklungen anderer touristischer Segmente oder geographischer Märkte zwecks Ausgleichs nur marginal profitieren kann.

Gemäß allgemeiner Vorschriften beurteilt der Vorstand die Zukunftsaussichten der Gesellschaft über einen sich über mehr als die gemäß der Going Concern-Prämisse geforderten zwölf Monate erstreckenden Zeitraum. Der Vorstand betrachtet daher jährlich und rollierend auf Basis einer mehrjährigen Planung die wahrscheinliche Geschäftsentwicklung.

Zum Jahresende 2022 wurden daher die wesentlichen Erfolgsparameter in der Unternehmensplanung überarbeitet, um die auch zukünftig zu erwartende positive Geschäftsentwicklung zu dokumentieren. Unter dem Eindruck der dargestellten, volatilen Globalparameter und der spezifischen Unternehmenssituation der aovo Touristik AG unterliegen die dabei gewonnenen Planwerte jedoch einer weitaus größeren Unsicherheit und Volatilität als in früheren Perioden und sind daher lediglich als Trendaussage zu werten.

Trotz der weltweit unsteten politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahren und der aktuell fast gänzlichen Auflösung festgefügtter gesamtwirtschaftlicher Planungsparameter, hält die aovo Touristik AG auf diese Weise aus Gründen der unternehmensinternen Steuerungsfähigkeit an der Notwendigkeit zu Planung und Vorschauberechnung fest. In Anbetracht des weiterhin durch erhöhte Unsicherheiten gekennzeichneten Umfelds hält es der Vorstand jedoch nicht für angebracht, zum jetzigen Zeitpunkt für den Umsatz und das bereinigte Ergebnis eine konkrete quantitative Prognose für das neue Geschäftsjahr 2023 abzugeben.

Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 plant die aovo Touristik AG hiernach bei optimalem Geschäftsverlauf und einer nicht unter den Erwartungen entsprechenden Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen letztlich insgesamt bestenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis; das Jahr 2023 – als Nachfolgejahr zu den Passionsspielen in Oberammergau 2022 auch noch durch nachlaufende Kosten geprägt – unterliegt hierbei einem noch größeren Realisierungsrisiko. Hierbei sollen die gewöhnliche Geschäftstätigkeit und der daraus resultierende Gesamtumsatz jedoch in beiden Geschäftsjahren jeweils über dem entsprechenden Vorjahresniveau liegen.

Auf Basis dieser Planung und nach den Erfahrungen in den Krisen-Geschäftsjahren 2020/21

sowie des Ausnahmejahres 2022 mit der aktiven Durchführungs- und Realisierungsphase der Passionsspiele Oberammergau sehen der Vorstand und die Kontrollgremien die Gesellschaft danach weiter insgesamt auf dem richtigen Kurs. Die Abwicklungsfähigkeit selbst kleinteiliger Warenkörbe und das spezifische Produktwissen in der erdgebundenen Touristik verschaffen der aovo Touristik AG eine gute Ausgangsposition für die veränderten Anforderungen in der Tourismusbranche in der Zeit nach Corona. Bei der aovo Touristik AG fangen wir zudem nicht bei null an: unsere flexiblen Denk- und Handlungsweisen haben uns in den letzten Jahren unternehmerisch wieder erfolgreich gemacht und uns bislang gut durch die diversen Krisen geführt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts sieht der Vorstand den Bestand der aovo Touristik AG auch gerade deshalb und aufgrund der eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen, insbesondere zur Sicherstellung der Liquidität sowie unmittelbaren Kostenreduktion, als nicht gefährdet an.

Die Börse hat sich für ein Unternehmen der Größenordnung und Geschäftstätigkeit der aovo Touristik AG an verschiedenen Stellen als eher nachteilig herausgestellt: beispielhaft die sich zunehmend verschärfenden regulativen Rahmenbedingungen und dadurch verursachten Kosten sowie eine zunehmende Transparenz, die zu Wettbewerbsnachteilen führt, ohne dass diesen Entwicklungen Vorteile für das Unternehmen oder die Aktionäre gegenüberstehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 beabsichtigt der Vorstand jedoch ohnehin bislang nur Kapitalmaßnahmen in einem größeren Umfang durchzuführen, wenn sich hierfür eine attraktive Überparemissionsgröße abzeichnen würde. Da touristische Unternehmen – insbesondere nach den öffentlichkeitswirksamen Insolvenzen innerhalb der Branche im Geschäftsjahr 2019 und den seit dem Jahr 2020 kontinuierlich folgenden, negativen wirtschaftlichen Schlagzeilen im Zuge der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges - ehemals große Schwierigkeiten haben, potenzielle Investoren für ihre branchentypischen Geschäftsmodelle zu begeistern, scheinen allerdings selbst unter optimistischen Annahmen keine Chancen für die aovo Touristik AG zu bestehen, einen solchen Schritt erfolgreich durchführen zu können.

Die Gesellschaft wird sich demgemäß wohl erst wieder zu einem späteren Zeitpunkt für einen solchen Fall mit den Kerngesellschaftern über bestgeeignete Maßnahmen zur Kapitalzufuhr abstimmen, an der sich dann auch wieder die Kleinaktionäre beteiligen können sollten.

Ergänzend sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass eine Monetarisierung von gebundenem Vermögen derzeit inhärent keine Möglichkeit zur Erhöhung des Finanzmittelfonds darstellt, so dass die aovo Touristik AG ihre Zahlungsfähigkeit auch in den folgenden Geschäftsjahren im Wesentlichen aus der üblichen Geschäftstätigkeit erhalten werden muss.

Bei einer weitgehenden Realisierung der unterstellten Planungsprämissen scheint die aovo Touristik AG auch bei Andauer der Corona-Krise für die erkennbaren Herausforderungen im Jahr 2023 ausreichend finanziert zu sein.

Sofern sich in der gegenwärtigen Situation attraktive Gelegenheiten ergeben oder die geschäftliche

Entwicklung dies gebietet, sollen selbstverständlich weiterhin alle Projekte oder Akquisitionen umgesetzt werden, die das vorhandene Portfolio vervollständigen oder sinnvoll erweitern. Der finanzielle Rahmen ist durch die beschriebene Kapitalausstattung der Gesellschaft inhärent begrenzt und die Risikobewertung einer etwaigen Transaktion muss aktuell noch weit höheren Ansprüchen genügen.

Die aovo wird unterdessen kontinuierlich versuchen, durch eine weitere Differenzierung des touristischen Angebots und die Verbesserung der IT-basierten Prozesse, ihre Wettbewerbsposition weiter zu verbessern. Einen Schwerpunkt stellt hierbei auch noch für die nächsten Jahre die Weiterentwicklung des Buchungs- und Reservierungssystems zur Systemwelt ‚Phoenix Pro‘ dar; die hierdurch gewonnene Flexibilität in allen Arbeitsebenen zeichnet sich bereits jetzt als wichtiger Erfolgsfaktor in der Touristik während und nach ‚Corona‘ ab. Auch deshalb war die rasche und weitreichende Umstellung auf Homeoffice- und Mobilarbeitslösungen überhaupt nur möglich.

Wie schon in der Vergangenheit wirken alle Verantwortlichen der aovo Touristik AG ganz selbstverständlich auch im neuen Geschäftsjahr darauf hin, durch die Stärkung unseres bewährten Geschäftsmodells die möglichen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft und damit auf unsere Gesellschaft zu begrenzen. Derzeit zeichnen sich alle Beteiligten durch überdurchschnittlichen Einsatz und die Bereitschaft zu persönlichen Zugeständnissen aus.

Die Entwicklung nachhaltiger Technologien und die konsequente Verbesserung aller Produktions- und Dienstleistungsprozesse sind ohnehin auch zukünftig nur mit entsprechendem Know-how und Input der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Dabei muss Führung noch stärker aktiv an die verschiedenen Formen des mittlerweile gängigen, flexiblen Arbeitens angepasst werden. Ein zwangsläufiger Wechsel von direkter zu indirekter Steuerung erscheint notwendig; dies wird unsere Führungskräfte auch zukünftig noch vor große Herausforderungen stellen.

Zusammenfassend scheint die aovo Touristik AG vor dem Hintergrund einer zunehmend bedrohlicher wirkenden Aussicht auf die weltwirtschaftliche Entwicklung mit ihrem Produkt- und Vertriebsmix innerhalb ihres Wirkungsbereiches auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein. Mit starken Partnern, exzellenten und trendgemäßen Produkten, engagierten Mitarbeitern und einer klaren strategischen Ausrichtung sollte sich die Unternehmenszukunft in einer Zeit ‚nach Corona & Krieg‘ daher im gewünschten, hier dargestellten Sinn gestalten lassen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Die Darstellung der in diesem Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie etwaiger Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ist vielfach von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen abhängig; bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt. Sämtliche Schätzungen und Annahmen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde – soweit bekannt oder ermittelbar – das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige wirtschaftliche Umfeld be-

rücksichtigt. Trotz sorgfältiger Schätzungen kann die tatsächliche Entwicklung natürlich dennoch von den zugrunde gelegten Schätzwerten abweichen. In solchen Fällen werden die hier verwendeten Annahmen und - falls erforderlich - die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst; Änderungen von Schätzungen werden grundsätzlich somit im Geschäftsjahr der Änderung oder erst in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

Alle sonstigen Ausführungen, hier insbesondere die eine Prognose betreffenden Teile, enthalten Erwartungen und Aussagen, die die zukünftige Einschätzung der Entwicklung der Gesellschaft betreffen. Auch diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen, historischen Erfahrungen als auch auf Schätzungen. Diese bergen jedoch bekannte und unbekannt Risiken und Ungewissheiten.

Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir hierfür selbstverständlich nicht garantieren; denn die unseren Annahmen innewohnenden Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Die Gründe hierfür haben wir so weitgehend wie möglich dargestellt.

Weder beabsichtigen wir, noch übernimmt die aovo Touristik AG darüber hinaus eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Nachtragsbericht gem. § 285 Nr. 33 HGB

Der Beginn der völkerrechtswidrigen, kriegerischen Handlungen Russlands in der Ukraine im Februar 2022 hat zu einer Situation und Ausgangslage geführt, deren Auswirkungen selbst zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in diesem Jahresabschluss noch keine valide Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen zulässt.

Andauernde Einschränkungen und wirtschaftliche Sanktionen/Gegensanktionen oder gar eine Eskalation des derzeit noch auf die Ukraine begrenzten Kriegszustandes könnten daher selbstverständlich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch noch im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang erneut auf unsere diversen allgemeinen Ausführungen im Lagebericht, insbesondere in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“.

Gleiches gilt für ein etwaiges Aufleben einer neuen COVID-19-Pandemie im Zusammenhang mit mutierten Virus-Varianten. Auch hierzu verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere diversen Ausführungen im Lagebericht, insbesondere in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“.

4.7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die aovo Touristik AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der aovo Touristik AG, Hannover – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der aovo Touristik AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung

mit den deutschen handels-rechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahres-abschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrecht-lichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahres-abschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ver-mögens , Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

UUnsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungs–vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtig–keiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftiger–weise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entschei–dungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender, geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Anlage zum Bestätigungsvermerk

Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Die nachfolgend aufgeführten lageberichtsforenden Angaben haben wir nicht inhaltlich geprüf. Lageberichtsforende Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a HGB bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind:

- Abschnitt „Personal / Mitarbeiter“,
- Abschnitt „Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane“, Ausführungen auf Seite 8 (5. Bis 7. Absatz),
- Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“, Ausführungen auf Seiten 16 (1. bis 3. Absatz), 17 und 18 (1. bis 3. Absatz),
- Abschnitt „Umweltrisiken, Sozialbelange und Nachhaltigkeit“,
- Abschnitt „Prognosebericht“, Seiten 31 (5. bis 8. Absatz), 32 und 33.

Hamburg, 27. April 2023

SME Treuhand und Beratung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Wagner
Wirtschaftsprüfer



Auguste
Wirtschaftsprüferin

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Die aovo Touristik AG möchte mit folgender Erklärung zur Vorsicht mahnen. Bei bestimmten Aussagen dieses Geschäftsberichts, die weder ausgewiesene finanzielle Ergebnisse noch sonstige IST-Angaben sind, handelt es sich um die Zukunft betreffende Darstellungen; das heißt insbesondere um Vorhersagen zukünftiger Vorgänge, Trends, Pläne oder Ziele beziehungsweise entsprechende Hinweise. Diesen Aussagen sollte keine übersteigerte Bedeutung beigemessen werden, weil sie schon aufgrund ihres Charakters bekannten und unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten ausgesetzt sind und möglicherweise von sonstigen Faktoren beeinflusst werden, die bewirken könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Pläne und Ziele des Unternehmens wesentlich von denen (auch von den bisherigen Ergebnissen) unterscheiden, die in den zukünftigen Entwicklungen betreffenden Aussagen zum Ausdruck kommen oder darin impliziert werden: Das Vorgehen der Wettbewerber der Gesellschaft oder die Frage, ob sich die Nachfrage nach ihren Produkten wie erwartet entwickelt oder nicht, wie auch die gesetzgeberischen und ordnungspolitischen sowie die allgemeinen Veränderungen in den Märkten, auf denen die aovo Touristik AG tätig ist.

aovoREISEN – Ihr Spezialist für den Zweiturlaub liefert Ihnen das ganze Jahr über abwechslungsreiche Reiseideen für den kleinen Urlaub zwischendurch!

Spannende Reisen finden Sie auf www.aovo.de.
oder besuchen Sie uns auf [Facebook.com/aovoREISEN](https://www.facebook.com/aovoREISEN)!

Kontakt:
aovo Touristik AG
Esperantostrasse 4
D - 30519 Hannover
Tel.: +49/ (0)511 / 3 36 44 - 555
Fax: +49/ (0)511 / 3 36 44 -099
Email: info@aovo.de
Internet: www.aovo.de